

BARRIEREFREIE FREIZEITTIPPS



E R F A H R B A R

Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Reutlingen und Zollernalb

2015 | 2016

Grußwort

Michael Bläsius

Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Reutlingen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam mit 14 Organisationen und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen hat der Sparkassenverband Baden-Württemberg eine „Zielvereinbarung zu barrierefreien Bankdienstleistungen“ unterzeichnet, der im Frühjahr 2014 auch die Kreissparkasse Reutlingen beigetreten ist. Ziel des Vertrags ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung alle Dienstleistungen der Sparkassen barrierefrei und ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen können.

Schon heute können wir einzelne Dienstleistungen barrierefrei anbieten und legen bei Neu- und Umbauten einen besonderen Schwerpunkt darauf. So wurde zum Beispiel unsere neu renovierte SB-Geschäftsstelle in Reutlingen am Marktplatz 6 mit einem Geldautomaten ausgestattet, der über Bodenindikatoren sowie Kopfhöreranschluss für Sehbehinderte verfügt und für Rollstuhlfahrer unterfahrbar ist. In den nächsten Monaten werden weitere Geldautomaten im Landkreis Reutlingengegen entsprechende Geräte ausgetauscht. Als einen wichtigen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben sehen wir auch unsere wiederkehrende Unterstützung der Reutlinger Computer Oldies bei der Realisierung der begehrten Broschüre „Erfahrbar“. Wir danken den Computer Oldies für ihr außergewöhnliches Engagement und wünschen allen Leserinnen und Lesern uneingeschränkt schöne und erlebnisreiche Stunden im Landkreis Reutlingen.



Helga Jansons



Clarissa Knittel

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "M. Bläsius".

Inhalt

Unterstützung	4
Reutlinger Computer Oldies	5
Erreichbarkeit der Ziele	7
Tour 1 - Stadt Reutlingen	9
Tour 2 - Pfullingen	19
Tour 3 - Eningen	24
Tour 4 - In und um Bad Urach	24
Tour 5 - Auf den Spuren der Kelten	31
Tour 6 - Metzingen	37
Tour 7 - Schwäbische Alb	45
Tour 8 - Sonnenbühl	53
Tour 9 - Münsingen	57
Tour 10 - Lautertal	61
Tour 11 - Zollernalb	69
Tour 12 - Zwischen Teck und Neuffen	72
Geführte Kurztouren - Biosphäre	79
Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen	85
Cafés	99
Bäder	105

Spenden

Danke

An Erfahrbar 2015/16 waren wieder viele Personen beteiligt. Bei ihnen möchten wir uns herzlich bedanken. An erster Stelle bei den Rollitesterinnen, ohne deren Beteiligung das Projekt nicht möglich wäre und vor allem die vielen Verbesserungen nicht umgesetzt würden. Dann ein Dankeschön an die Vereinsmitglieder und Freunde der Oldies, die gefahren sind, die Korrektur gelesen haben, die an Ideen für Erfahrbar beteiligt waren. Bis hierher ist von Ehrenamt die Rede. Layout und Druck wollen aber bezahlt werden, daher sind die vielen Unterstützer von zentraler Bedeutung. Ohne sie gäbe es Erfahrbar nicht, oder nur sehr teuer für ein paar wenige.

Wir bedanken uns daher in alphabetischer Reihenfolge:

- ☺ Deutsche Kinderkrebsstiftung Tübingen, Biberach,
www.kinderkrebsstiftung.de
- ☺ Feriendorf Sonnenmatte, Stuttgart, www.schwaben-international.de
- ☺ Gemeinde Waldorfhäslach, www.waldorf-haeschlach.com
- ☺ Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
www.biosphaerengebiet-alb.de
- ☺ Hackenberg Liftsysteme, www.hackenberg-liftsysteme.de
- ☺ Holy AG Metzingen, www.holy-ag.de
- ☺ Kreissparkasse Reutlingen, www.ksk-reutlingen.de
- ☺ Landkreis Reutlingen, www.kreis-reutlingen.de
- ☺ Reutlinger General-Anzeiger, www.gea.de
- ☺ Stadt Münsingen, www.muensingen.de
- ☺ Stadt Pfullingen, www.pfullingen.de
- ☺ Stadt Reutlingen, www.reutlingen.de

**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**



Erfahrbar wurde finanziell unterstützt vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Reutlinger Computer Oldies

„Die feinste Reisekunst besteht darin, zu einigen besonders schönen Plätzen immer wieder einmal zurückzukehren, bis sich in uns eine Art Heimatgefühl entwickelt, das sie doppelt kostbar macht.“

Sigmund Graff, Nürnberger Schriftsteller des 19. Jahrhunderts

Wir, die Reutlinger Computer Oldies, hoffen, dass es den Reisenden ähnlich ergehen wird. Auch wenn es etwas mühsam ist, mit dem Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator die Gegend zu erkunden, es lohnt sich allemal. Wir hoffen, dass dieser Freizeitführer immer dicker wird, immer neue Ziele dazukommen. Oft genügen Kleinigkeiten, wie die Rampe beim Scheunenladen in Ödenwaldstetten, um ein Ausflugsziel für alle erreichbar zu machen.



Anfangs hatten sich die Oldies vor allem mit virtuellen Hürden beschäftigt und für barrierefreie Internetprogrammierung eingesetzt. Wir sahen aber auch die Barrieren im Alltag. Damit kam die Lust, Menschen im Rolli und Menschen, die durch Alter und Krankheit gehbehindert sind, Müttern mit Kinderwagen oder einfach Menschen, die die Teilhabe aller Menschen wichtig finden, eine Broschüre an die Hand zu geben, die Lebensfreude durch Ausflüge in die Region, durch gutes Essen aus der Region und durch das Erfahren von Neuem ermöglicht.

Wir haben verschiedene Touren zusammengestellt, die jeweils Elemente aus Natur, Kultur und Gastronomie enthalten. Alle Ziele können natürlich auch einzeln angesteuert werden. Alle Touren wurden von Rollstuhlfahrer/Innen oder Senior/Innen getestet.

Reutlinger Computer Oldies



Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen:

Wie hat Ihnen der Freizeitführer gefallen?
Was fehlt Ihnen noch? Was hat sich mittlerweile geändert?

Möglich war die Herstellung vor allem durch den kritischen Blick unserer RollifahrerInnen und SeniorInnen, die vielen ehrenamtlichen Stunden einiger Vereinsmitglieder und das wachsende Interesse der Öffentlichkeit an dem Thema: „Barriere-

freie Umwelt“ sowie die freundlichen Antworten auf all unsere bohrenden Fragen zum Thema: „Behindertengerecht“.

Gerne beraten wir Gastwirte, Hoteliers und Gemeinden mit Museen - überhaupt alle Anbieter von Dienstleistungen, die für Gäste im Landkreis interessant sein könnten.

Auch wenn die meiste Arbeit am Freizeitführer im Ehrenamt geschieht, Grafik und Druck müssen wir bezahlen. Hierfür freuen wir uns ganzjährig über Spenden. Reutlinger Computer Oldies e.V. Konto 110016537, BLZ 64050000, KSK Reutlingen.

Jutta Kraak

1. Vorsitzende, Reutlinger Computer Oldies e.V.

Schulstr. 11, 72805 Lichtenstein

Tel: 07129 / 60291,

E-Mail: info@reutlinger-computer-oldies.de

Allgemeine Informationen und gute Ergänzungen:

Es gibt inzwischen einige gute Internetseiten mit Tipps für Menschen mit Handicap. Sie finden sie bei den Reutlinger Computer Oldies unter dem Kapitel Lebensqualität. Auf der 2. Seite haben wir sie unter Mobilität gesammelt.

Viele Toiletten sind nur mit dem sogenannten Euroschlüssel zu öffnen. Alle Infos dazu: http://www.myhandicap.de/behinderung_euro_wc_schluessel.html oder bei: CBF-Darmstadt e.V., Pallaswiesenstraße 123a, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-81 22-0

Erreichbarkeit der Ziele

Wir hoffen, dass das Reisen für Menschen mit Handicap jedes Jahr ein bisschen einfacher wird. Bisher erfordert ein Ausflug im Landkreis noch gute Planung.

Mit der Bahn, Mobilitätsberatung:

Die Service-Nummer der Bahn ist:

0180 6 51 25 12 (20 ct/Min.)

Internet: www.bahn.de/handicap

Reutlingen:

Am Reutlinger Bahnhof gibt es seit 2005 Aufzüge. Da nur ein Teil der Züge mit einer Rampe ausgestattet ist, ist eine frühzeitige Planung wichtig. Die Züge mit Rampe fahren nicht immer zur gleichen Zeit, eine persönliche Anmeldung ist daher immer sinnvoll. Auskünfte bekommen Sie bei der Mobilitätsberatung. Es gibt keine Ein- und Ausstiegshilfe am Bahnhof.

Metzingen:

Auf dem Metzinger Bahnhof gibt es einen Übergang für Rollifahrer, er ist aber sehr eng. Für breitere Rollstühle unmöglich. Auskunft: 07123-9243331
Es gibt keine Ein- und Ausstiegshilfe am Bahnhof.

Bad Urach:

Zwischen Reutlingen und Bad Urach und Metzingen und Bad Urach verkehrt ein Regionalzug, die Ermstalbahn. Auskunft: 07281-9394-0. Alle diese Züge sind barrierefrei. In Bad Urach muss eine Unterführung überwunden werden. Sie ist mit einer Rampe ausgestattet.

Erreichbarkeit der Ziele

Mit dem Bus:

Die Buslinie von Pfullingen zum Flughafen Stuttgart, Expresso, ist rolligerecht!!

Den Fahrplan des Expresso-Busses finden Sie unter www.naldo.de, oder Sie rufen beim Verkehrsbund Naldo an:

Tel: 07471-93019696

Auskunft über die rolligerechten Busse des Stadtverkehrs Reutlingen bekommen Sie beim Fahrdienst des Stadtverkehrs:

Tel: 07121-943031

Mit dem Auto:

Problemlos sind alle Ziele der Touren mit dem PKW zu erreichen. Überall gibt es Parkplätze und die Möglichkeit, auf Anfrage, direkt vors Haus zu fahren.

Fahrdienste im Raum Reutlingen:

- Deutsches Rotes Kreuz: Tel: 07121-9287-27
Reservierung 2 Tage vorher.
Kosten: 0,75 € pro km + Grundtaxe von 2.- € bei Transport mit PKW
Kosten: 0,92 € pro km + Grundtaxe von 2.- € bei Rollstuhltransport
Betreuung vor Ort 15.-€ pro Stunde.
Tagesfahrten nach Absprache.
- Körperbehindertenförderung Neckar-Alb:
Tel: 07121-4816-23
Buchung am besten eine Woche vorher.
Kosten: Reine Fahrkosten, 0,70 € pro km.
Betreuung vor Ort 15.-€ pro Stunde.
Tagesfahrten nach Absprache

Private Anbieter

- Firma Stark: Tel: 07121-311116
Preise auf Anfrage

Natur, Kultur und Bildung in der Innenstadt

Der Echazuferpfad

führt parallel zu einer Durchgangsstraße direkt in die Natur. Der Verkehrslärm tritt gegen Wasserrauschen zurück, Wasserramseln und Forellen können beobachtet werden und der Eisvogel kommt regelmäßig vorbei.

Am Ende des Pfades befindet man sich wieder mitten in der Stadt, gegenüber das Rathaus, die Bibliothek, das Kunstmuseum Spendhaus und die vhs - nur ein kleiner Ausschnitt aus dem kulturellen Angebot in Reutlingen.



Tourentester



Richard Hogh-Kreml, geboren 1946 in der Slowakei, Beruf Elektriker. Seit dem 20sten Lebensjahr an MS erkrankt, seit über 30 Jahren im Rollstuhl und seit 1986 Bewohner von Rappertshofen, einer großen Körperbehinderteneinrichtung in Reutlingen.

Bericht

Heute, am 27. Oktober 2005, ist ein wunderschöner, sonniger Tag. Man könnte glauben, wir hätten ihn bestellt für unseren Spaziergang zum Echazufer. Links die schöne Natur, rechts die Stadt. Der Fluss ist nicht lang, nur 23 km. In dem sauberen Wasser der Echaz leben große Mengen Lebewesen. Das war nicht immer so, weil früher die Reutlinger Gerber viel Wasser brauchten, um verschiedene Arten von Leder zu verarbeiten. Danach haben sie die Leder auch gefärbt und immer wieder gewässert. Dabei sind viele Farbstoffe ausgewaschen und direkt in die Echaz abgeleitet worden. Erst danach hat die Regierung Wasserschutzgesetze erlassen und seitdem hat sich der Fluss erholt. Heute ist das Leben ins Wasser zurückgekommen. Den größten Eindruck auf mich haben zwei Mühlen gemacht. Die erste ist einfach, aber genial gebaut. Auf dem Mühlrad sind Schöpfkellen zum Wasserschöpfen befestigt und das Wasser wird gleich in den Kanal ausgeleert. Das zweite Mühlrad versorgt ein kleines Sägewerk fast kostenlos mit Energie. Wir hatten Glück, die Mühle hat sich gedreht, da im Sägewerk von einem Baum Bretter gesägt wurden. Ich war froh, dass ich nach vielen Jahren wieder mal sehen konnte, wie sich ein Mühlrad dreht und wie eine Säge sägt.

Wir haben im Restaurant der vhs gegessen. Jutta einen Gemüseteller, ich eine Pizza mit Salami. Anschließend haben wir das Naturkundemuseum besucht. Kurze Zeit später kam das Taxi für mich. Das war einer der schönsten Tage in meinem Leben.

Echazuferpfad



Der Echazuferpfad beginnt an der Kreuzung Lindachstraße/ Lederstraße am Fußweg direkt an der Echaz und führt am Fluss entlang, bis er wieder in die Lederstraße mündet (s. rote Strecke auf dem Stadtplan).

Informationen, auch über die Möglichkeit von Führungen, gibt es bei der Stadtverwaltung Reutlingen, Günter Neuhäuser, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen, Tel: 07121/303-2645, E-Mail: tgu@reutlingen.de

Im letzten Drittel des Wegs befindet sich eine alte Sägemühle, die auf Anfrage noch betrieben wird. Wer sich also für Technikdenkmäler interessiert, kann bei Herrn Sailer, Tel: 07121-300859, anrufen, mindestens eine Woche vorher. Rollifahrer können nicht in die Werkstatt, ein Blick durch das Tor ist aber möglich und an das hölzerne Mühlrad kommt man sehr dicht heran.

Der Echazuferpfad endet am Ledergraben, ca. 500m unterhalb des Parkhauses. Wenn Sie der Tour folgen möchten, überqueren Sie nun die Lederstraße und landen auf der linken Seite der Stadtbücherei, in der Rebentalstraße. Sie orientieren sich am Eingang der Bücherei, im übernächsten Gebäude ist die vhs mit La Bruschetta (s. Kapitel Cafés), unserem Vorschlag zur Stärkung. (grüne Linie auf dem Stadtplan).

In der vhs ist eine **behindertengerechte Toilette**. In der Nähe hinter dem Rathaus sind **Parkplätze für Rollifahrer-/Innen**, im Rathaus häufig interessante Ausstellungen. Falls Sie sonntags nach Reutlingen kommen und La Bruschetta geschlossen ist, gibt es barrierefreie Alternativen im Kapitel Gaststätten und Cafés.

Auf dem Reutlinger Marktplatz ist die Tourist Information. Leider ist der Zugang nicht barrierefrei, das Haus steht unter Denkmalschutz und bisher wurde keine gute Lösung für eine Rampe gefunden. Die Mitarbeiterinnen achten aber auf Menschen mit Rollstühlen vor dem Eingang. Sollten sie nicht bemerkt werden, bitte an die Scheibe klopfen.

Direkt neben der vhs ist das **Kunstmuseum im Spendhaus**. Der Sammlungsschwerpunkt des Museums ist der Holzschnitt des 20. und 21. Jahrhunderts. Eintritt frei. Im Museum ist eine **behindertengerechte Toilette**. Kontakt: Städtisches Kunstmuseum Spendhaus, Spendhausstr. 4, Tel: 07121/303-2213
E-Mail: kunstmuseum@reutlingen.de

Bitte informieren Sie sich über die Öffnungszeiten der Museen im Internet unter www.reutlingen.de oder greifen Sie zum Telefon.



Um die Ecke, in der Oberamteistraße, befindet sich das **Heimatmuseum**. 1890 vom Verein für Kunst und Altertum gegründet, ist es seit 1939 im ehemaligen Pflerhof des Klosters Königsbrunn untergebracht. Seit 1996 zeigt es Stadtkultur vom 13. bis zum 20. Jahrhundert. Lohnend sind vor allem die Wechselausstellungen.

Eintritt frei, Ausnahmen gibt es gelegentlich bei den Sonderausstellungen.

Im Museum ist eine **behindertengerechte Toilette** mit Euro-Schlüssel. Sie bekommen den Schlüssel auch an der Eingangstheke.

Kontakt: Heimatmuseum, Oberamteistraße 22,

Tel: 07121 / 303-2050

E-Mail: heimatmuseum@reutlingen.de

Vom Heimatmuseum aus folgen Sie der Oberamteistrasse bis zur Marienkirche. Auf der rechten Längsseite der Kirche befindet sich das Naturkundemuseum am Weibermarkt.

Parkplätze für Rollifahrer/Innen sind direkt vorm Museum.

Naturkundemuseum

Das Naturkundemuseum Reutlingen bietet Einblick in die Natur der Region, ihre Landschaften, ihre Tier- und Pflanzenwelt, ihren geologischen Untergrund und ihre erdgeschichtliche Vergangenheit.



Eintritt frei. Im Museum befindet sich eine **Toilette für RollstuhlfahrerInnen**.

Die Sonderausstellungen können leider nur zur Hälfte mit dem Rollstuhl besucht werden, da der Aufzug nicht bis zum 4. Stockwerk geht. Die Beschilderung im Museum ist vom Rollstuhl aus schlecht zu lesen. Wenn möglich eine Führung buchen.

Kontakt: Naturkundemuseum Reutlingen,

Weibermarkt 4, Tel: 07121 / 303 -2022

E-Mail: naturkundemuseum@reutlingen.de,
www.reutlingen.de

Kunstverein , Stiftung Konkrete Kunst und Städtische Galerie Reutlingen

Ein lohnendes Ziel für die Freunde moderner Kunst.

Drei Ausstellungen in einem Gebäude.

Die Einfahrt ist sehr schlecht zu finden, daher am besten bei der Hauptpost parken. Von dort ist es ganz nah.

Die Hauptpost ist in der Nähe des Reutlinger Bahnhofs.

Behindertenparkplätze sind vorhanden. Die nächste

Behindertentoilette ist bei Galeria Kaufhof, schräg gegenüber.

Städtische Galerie

Die Städtische Galerie Reutlingen ist als Dependence des Kunstmuseums Spendhaus ganz der zeitgenössischen Kunst gewidmet. Der großzügige Raum im Untergeschoss des ehemaligen Fabrikgebäudes Eberhardstraße 14, in dem auch die Stiftung für Konkrete Kunst und der Kunstverein Reutlingen untergebracht sind, zeichnet sich allein schon durch seine auffällige Architektur mit mächtigen raumgliedernden Gewölbebögen aus.

Der Kontakt zur Städtischen Galerie findet über das Kunstmuseum Spendhaus statt.



Kunstverein Reutlingen

Eberhardstrasse 14

72764 Reutlingen

Tel: 07121-338401

E-Mail: kontakt@kunstverein-reutlingen.de

Internet: www.kunstverein-reutlingen.de

Stiftung Konkrete Kunst

Tel: 07121-370328

www.stiftungskonkretekunst.de

Für die Freunde von Theater und Musik gibt es zwei tolle Angebote in Reutlingen.

Theater in der Tonne,

Wilhelmstraße 69, direkt am Marktplatz.

Bürozeiten: Mo bis Fr: 9 – 16 Uhr, Sa: 10 – 13 Uhr

Tel: 0 71 21 / 93 77 0,

E-Mail: info@theater-die-tonne.de,

Internet: www.theater-die-tonne.de.

Das Theater hat zwei Spielorte. Beide sind mit dem Rollstuhl erreichbar, allerdings nur nach vorheriger Absprache, d.h. unbedingt anrufen und ein Treffen vereinbaren.

Der Spielort am Marktplatz hat eine **behindertengerechte Toilette**, in der Planie 22 gibt es keine geeignete Toilette. Für den Spielort Marktplatz eignen sich die vorher beschriebenen Parkplätze. Für den Spielort Planie sollte das Parken vorher mit dem Theater abgesprochen werden. Es gibt dort keine ausgewiesenen **Rolli-Parkplätze**.

Kulturzentrum franz.K e.V.



Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen

E-Mail: info@franzk.net. Internet: franzk.net.

Franz.K steht für französisches Kino. Bis in die 60er Jahre gingen dort die französischen Offiziere und Soldaten von zwei Reutlinger Kasernen ins Kino.

Das Kulturzentrum bietet Konzerte und Partys in den Bereichen Pop-, Rock-, Jazz- und Weltmusik, Theaterproduktionen der freien Szene, Kindertheater, Figurentheater, Kabarett, Variété, Literatur, audiovisuelle Medienkunst sowie Veranstaltungen und Projekte zu politischen und künstlerischen Themen.

Im Kulturzentrum ist eine **rolligerechte Toilette**. Die Parkplätze vor dem Haus sind meistens belegt, in der näheren Umgebung findet man aber genug Parkmöglichkeiten. Im Gebäude ist das Restaurant Nepomuk, s. Hotels und Gaststätten.

Pomologie und Volkspark, wunderbare Orte bei schönem Wetter



Mit dem Auto sind es vom Parkhaus am Ledergraben nur wenige Minuten in Richtung Gönningen, auf der Alteburgstraße, bis zur Reutlinger Pomologie und dem Volkspark. In der Alteburgstraße finden Sie ein Parkhaus mit **Rolliparkplätzen**. Rechts neben

dem Parkhaus geht der Weg in die Pomologie, wenn Sie die Straße überqueren, in den Volkspark. Oberhalb des Parkhauses liegt das Kaffeehäusle (s. Kapitel Cafés). Ein Café in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe. Gute Kuchen und Müslis und eine schöne Terrasse.

1984 fand in Reutlingen die Landesgartenschau statt und zwei Grünflächen am Rande der Innenstadt wurden dabei zu einem großen wunderschönen Park.

Verbunden werden die Gärten mit einer Brücke. Neben vielen Veranstaltungen in den Parks am Wochenende befindet sich in der Pomologie ein kleines Exotarium mit 40 verschiedenen Tierarten. Die Kragenechsen, Tigerpythons und die Weißbüscheläffchen kann man leider nur am Wochenende besuchen. Der Eingang ist ebenerdig.

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober nur Sonntag und Feiertag 10:00 – 17:00 Uhr,
im Winter geschlossen.

E-Mail: exotarium@exotarium-rt.de

Internet: www.exotarium-rt.de.



Neben dem Exotarium gibt es die Möglichkeit PitPat zu spielen. Hier sind RollifahrerInnen ebenfalls willkommen.

In der Nähe befindet sich eine **behindertengerechte öffentliche Toilette.**

Geöffnet hat die Anlage vom

15.03. – 15.11. täglich ab 10:30 – 22:00 Uhr,
Tel: 07121-206461.

Achtung: Im Winter sind die Toiletten geschlossen.

Ein Ausflug nach Gönningen

Gönningen ist ein Teilort von Reutlingen mit einer bewegten Geschichte. Weltberühmt waren die Gönninger Samenhändler. Noch heute gibt es Samenhandel, ein kleines Fachmuseum, leider nicht barrierefrei, und vor allem die Tulpenblüte von Mitte April bis Mitte Mai.

45000 Tulpen blühen in Gönningen, vor allem auf dem parkähnlichen Friedhof. Ein Ausflug dorthin lohnt in jedem Fall. Führungen bekommen Sie bei Herr Ganzner,
Tel: 07072-80178.





Unbedingt im Internet nachschauen:
www.goenninger-tulpenbluete.de

Seit 2010 hat die ev. Kirche in Gönningen einen **barrierefreien Zugang**. Sie ist während der Tulpenblüte jeden Tag geöffnet, ansonsten auf Anfrage beim Pfarramt, Tel: 07072-2365. Anschauen lohnt!
<http://www.ekggoenningen.de/>



Diese Tour wurde von Helga Jansons (s. S.46) begleitet. Das Besondere an dieser Tour ist, dass wir zweimal unterwegs waren, Herbst 2009 und Frühjahr 2010. Pfullinger Stadtmentorinnen und ein Vertreter des Stadtrats wollten Verbesserungsvorschläge hören und sehen. Beide Male waren somit aktive Bürgerinnen und Bürger der Stadt dabei.

Hier Helgas Eindrücke:

Wir vom Erfahrbar-Team trafen uns zu einem Spaziergang mit Verantwortlichen der Stadt und Stadtmentorinnen in Pfullingen, um zu sehen, was sich seit unserem letzten Rundgang schon verändert hat. Mit Freude sah ich, dass in der Toilette in der Martinskirche schon ein Haltegriff angebracht ist und auch schon einige bisher unüberwindliche Bordsteine abgeflacht wurden. Pfullingen hat mehrere Rathäuser. An den nicht für Rollstühle zugänglichen ist eine Klingel angebracht, um sich bemerkbar machen zu können. Der i-Punkt ist durch den Hintereingang erreichbar. Das Mühlenmuseum und das Museum für Stadtgeschichte sind schon jetzt erreichbar mit Rollstühlen bis 60 cm Breite. Das Mühlenmuseum hat mich besonders begeistert, weil dort wirklich alles aus Holz ist und man das alte Mahlwerk noch in Aktion sehen kann. Bei Führungen und am

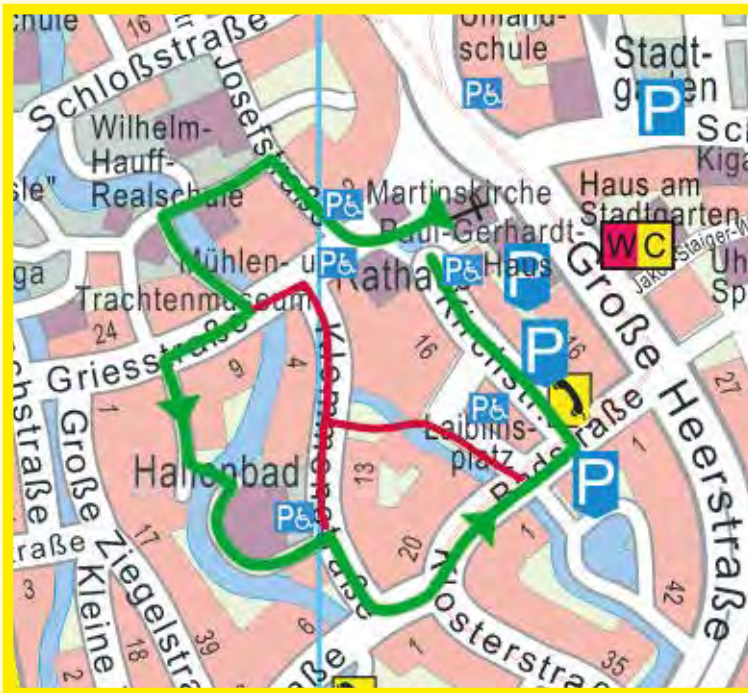


Sonntag wird es in Betrieb genommen. Dann ist auch das Mühlrad in Bewegung, das mit Wasser aus der Echaz angetrieben wird. Das ist das Stichwort zum für mich schönsten Teil unseres Spazierganges: Ein Weg, der direkt am Wasser entlang führt, zuerst durch schattenspendendes Grün, dann über eine große Brücke und zuletzt durch ein schönes Wohngebiet. Wer einige steile Anstiege nicht scheut, kann als Abstecher der Tour noch das ehemalige Kloster und von

außen auch das Pfullinger Schloss besichtigen. Es lohnt aber sich mit Herrn Fink zu treffen, der nicht nur viel über diese alten Gebäude erzählen kann, sondern auch den Schlüssel fürs Kloster hat.



Pfullingen ist eine nette kleine Stadt im Biosphärengebiet. Mitten durch das Städtchen fließt die Echaz. Der Marktplatz ist umgeben von malerischen Fachwerkhäusern. Die Tour zeigt historische Besonderheiten, idyllische



- Tour Pfullingen
- möglich Abkürzungen

Wege und bietet regionale Produkte neben verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten.

Wir starten auf dem Marktplatz, am Brunnen. Auf der rechten Seite des Brunnens steht die mächtige Martinskirche. Der Eingang ist auf der rechten Längsseite ohne Stufen erreichbar, erkennbar am Anbau mit grünem Kupferdach. In der Kirche befindet sich **eine Toilette, die für Menschen mit Gehwagen oder Rollstuhl mit Griffen ausgestattet wurde**. Die Kirche ist von Mo-Fr 9:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Die Rollstühle sollten nicht breiter als 60 cm sein. In der Kirche liegt eine Infobroschüre mit vielen Bildern über die Kirche aus. Lohnt sich!



Wer mit einem größeren Rollstuhl unterwegs ist, findet eine **perfekte Behindertentoilette** im Haus am Stadtgarten. Ein Pflegeheim, wenige Meter von der Kirche entfernt, an der Großen Heerstraße, B312. Das Haus ist täglich von 8:00 – 21:00 Uhr geöffnet.

Links vom Brunnen ist der Bauralada (für Nichtschwaben: Bauernladen). Die Waren liegen in einem von vier historischen Rathäusern von Pfullingen, in einem alten Gewölbe. Leckere Produkte aus der Region.

Ansprechpartnerin: Renate Wolf, Tel: 0 71 21/70 66 11.

Weiter geht es am Rathaus I vorbei, in Richtung Museen. Im Rathaus IV ist die Tourist Information, i - Punkt.

Eingang auf der Rückseite. Dort ist ebenfalls eine **ebenerdige Toilette mit einem Griff**, für Gehwagen geeignet, nicht für Rollstühle. Am Haus sind **zwei Behindertenparkplätze**. Anfahrt über die Griesstraße.

Auskünfte: Tel: 07121/703-207.

Auf Anfrage bekommen Sie einen Stadtplan mit den **Parkplätzen für Behinderte** zugeschickt und weitere tolle Informationsmaterialien über Pfullingen, einschließlich der Stadtführungen, die auch für Rollifahrer möglich sind.
Internet: www.pfullingen.de

Die nun folgenden Museen sind von Mai bis Oktober sonn- und feiertags von 14:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Wer unter der Woche nach Pfullingen kommt, kann entweder den Weg durch den Park genießen oder eine Führung buchen. Es führt Sie ein erfahrener Gästeführer der Stadt.
E-Mail: tourismus@pfullingen.de.



Zuerst kommt das Trachten- und Mühlenmuseum. **Barrierefrei ist nur das Untergeschoss** des Mühlenmuseums. Dort läuft ein mittelschlächtiges Wasserrad. Ein Erlebnis.

Geradeaus über die Echazbrücke zum Stadtgeschichtlichen Museum und zum

Schlössle. Dort kann über die Stadt auch ein Kaffeenachmittag oder Vesper für ca. 30 Personen gebucht werden. Die Toiletten sind noch nicht umgebaut, vielleicht bis zur nächsten Ausgabe von Erfahrbar.

Zwischen den Museen steht ein Infoterminal über das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, mit Rollstuhl und Rollator erreichbar.

Wieder zurück in Richtung Mühlenmuseum biegen wir rechts ab und folgen dem Weg entlang des Mühlbachs in Richtung Griesstraße. Wir sehen links noch mal das Rathaus I und die Kirche. Nun gibt es zwei Möglichkeiten.



Die Abkürzung direkt zum Hallenbad über die Klemmenstraße oder nach rechts, bis links ein Sperrschild, Anlieger frei, zu sehen ist. Ein kleiner Anstieg, eine weitere malerische Echazbrücke und dann ein hübscher Weg, am Wasser entlang, einmal rund um das Hallenbad. Vor dem Hallenbad ist ein **Behindertenparkplatz. Das Bad ist im Winter mit einem Lift ausgestattet**, s. Bäder. Dort treffen sich die Wege wieder. Es geht weiter bis zum Ende der Klemmenstraße und dann links zur Badstraße und zum Laiblingsplatz. Den Laiblingsplatz erkennt man an den vielen Bushaltestellen. Auf diesem Platz kann geschlemmt werden. Das Café List an der linken Ecke, gegenüber von Norma: die Eisdiele Papagallos.

Beide haben leider **keine richtigen Behindertentoiletten**, aber der Zugang zur Toilette in der Eisdiele ist ebenerdig und die Toilette ist sehr groß. Ein Griff ist vorhanden. In Sichtweite von der Eisdiele ist eine Ladestation für E-Bikes und auch E-Rollstühle. Den Schlüssel bekommt man in der Eisdiele.

Die Martinskirche oder das Haus am Stadtgarten sind allerdings nicht weit entfernt. Vom Laiblingsplatz ist ein kleiner Abstecher rund um den Klostersee möglich, ein Schwanenpaar inklusiv. Auf dem Laiblingsplatz ist ein weiterer **Parkplatz für Behinderte**.

Von hier aus sieht man schon den Marktplatz, unseren Ausgangspunkt.

Nicht weit vom Marktplatz entfernt, Zeppelinstraße 1, ist das Café Rosenkranz-Genuss. Dort ist ein schöner Garten, es gibt tollen Kuchen auch warmes Essen, Eis und Pralinen. Das Café hat eine **Behindertentoilette**. Die genauen Angaben s. Cafés.



Eningen unter Achalm

ist eine Gemeinde am Fuß des Albtraufs, östlich von Reutlingen. Unser Vorschlag führt ins Naherholungsgebiet „Eninger Weide“. Interessante Landschaft verbunden mit interessanter Geschichte, einer barrierefreien Albvereinsgaststätte, einem Wildgehege und einem Stausee.

Tourentesterinnen

Helga Jansons und Inga Brüning (s. Seite 46, 57).

Bericht

also wir waren zu viert auf der eninger weide beim albverein: zwei rollis, helga im faltrolli, ich im e-rolli und zwei fußgänger. wir wollten testen, was so alles mit rolli geht. Vor allem einen rollstuhlwanderweg.



– herr walz vom albverein war unser bärenführer. leider regnete es, und oh, wie es regnete! aber wir mussten doch diesen rundgang durch den wald machen. diese unglaubliche helga lachte und nahm alles hin, aber die ist auch jung. (helga arbeitet beim kbfi, ich sag nur klein, aber oho). ich selber fand den weg grauenhaft, hab mich tot gefroren, im nacken lief mir der regen rein, alles wurde nass oder vielleicht auch nur feucht, bis ich dann dieses regenca-

pe von herrn walz bekam. und ich hatte angst, über diesen spitzigen kies zu rollen, hoch und runter, unbefestigter weg. sie haben mir natürlich geholfen, aber wäre ich gefallen, mit meiner osteoporose, hätte ich mir alles gebrochen. ich bin einfach zu alt für so was, glaube ich; sollen die jungen ran... alles in allem ist der parcours mit e-rolli zu bewältigen (dieser spitze kies soll ja auch noch ein bisschen befestigt

werden), aber es gibt doch ein paar kurze böse steigungen. mit falt-rolli ohne hilfe geht das, glaube ich, nicht; man müsste schon sehr, sehr fit sein. es gibt natürlich auch viel positives zu berichten: dieses wunderschöne vereinshaus: sehr heimeliger gastraum, alte lampen, warmer fußboden, ich hätt mich sofort gern reingepflätscht, es gibt auch eine große terrasse. ja und es gibt ein rolli-wc, leider sehr niedrig, 43 cm, aber lendenwirbel oder spastiker schaffen es be-



stimmt. der raum ist groß, das klöchen hat einen haltegriff links, das waschbecken ist unterfahrbar und hat einen runterdrehspiegel. aber achtung, höllisch aufpassen, der fußboden ist sehr rutschig, da muss was getan werden. wir haben viel interessantes gelernt und gesehen. herr walz hat uns alles über das pumpwerk eningen und das glemser staubecken erklärt, die eningen gemeinsam mit strom versorgen. na und dann waren wir bei dem ehemaligen flücht-

lingslager, einer riesenlichtung. herr walz hat uns erzählt, wie die flüchtlinge da nach dem krieg gehaust haben. das lager war wie eine kleine stadt für sich mitten im wald, nicht sehr lustig. aber die haben irgendwie ihr leben organisiert, es gab damals sogar eine kleine lagerschule. zuletzt gingen wir noch ganz edel essen, im „bruckstüble“. war schön, gab viel auswahl, auch vegetarisch für mich: pfifferlingsragout. und auf einmal war es mir auch wieder warm. Inga

Rundweg Speicherbecken und Wildgehege

Länge 2,5 km, Gefälle am Speicherbecken abwärts:
7% Ausgangspunkt Parkplatz Wanderheim „Hans- Schenk-
Haus“ (s. Gaststätten)

Der Rundweg beginnt um das Speicherbecken des Pumpspeicherkraftwerks Glems. Unbedingt zuerst oben um das Staubecken fahren, da es einfacher ist die 7% abwärts zu bewältigen als aufwärts. Rechts abbiegen zum Wildgehege. An diesem entlang bis zu einem großen Parkplatz. Ein Ort mit viel Geschichte, die am „Lagertor“ mit Schautafeln erklärt wird. Vom Lagertor wieder zurück zum Parkplatz und genau auf der anderen Seite in Richtung Stausee zurück. Noch mal rechts abbiegen und man ist wieder auf dem Rundweg um den See.



Der Albverein hat noch einen längeren Weg vorgesehen. Bitte Flyer anfordern. Kontakt: Hermann Walz, Tel. 07121/820915, E-Mail: Hermann.Walz@t-online.de

Vom Stadtbummel zur Albwanderung

Die Tour führt in die romantische Kleinstadt Bad Urach mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern und dem Residenzschloss, sowie vielen Fachwerkhäusern. Etwas außerhalb liegt das Kurzentrum mit einem schönen Park.



Die **Parkplätze** im Innenstadtbereich finden Sie auf der Karte. Für die **Toilette am Bahnhof** wird der Euroschlüssel benötigt. (s. Einführung) Eine weitere **Toilette für Rollifahrer** ist im Parkhaus bei der Bundesagentur für Arbeit, Stuttgarter Str. 4. Sie ist immer geöffnet.

Die Ziele wurden von Helga Jansons (siehe S. 46) und Inga Brüning (siehe S. 57) getestet.

Helga: Der Eingang zum Schloss ist ebenerdig. Einziger kleiner Haken: die Tür geht zwar automatisch auf, aber auch sehr schnell wieder zu. Nach freundlicher Begrüßung

erhielten wir einen Ausstellungsführer in Form eines großen Telefonhörers, den man sich um den Hals hängen kann. Per Tastendruck konnten wir uns dann vom „Schlossgeist“ amüsant durch die verschiedenen Stationen der Ausstellung führen lassen. Durch die Stockwerke führt ein gut bedienbarer Aufzug. Sobald sich seine Tür öffnet oder schließt, ertönt ein Klingelzeichen. Für den letzten Teil der Besichtigung muss, wer mit dem Rolli kommt, drei Stufen mit dem Treppenlift überwinden. Die Museumsangestellten helfen gern. Wir mussten sie nicht rufen. Mittels Überwachungskamera sahen sie, wie weit wir waren, und kamen von selbst. Im Erdgeschoss ist eine geräumige, mit Haltegriffen ausgestattete Behindertentoilette. Die Wege, die wir im Kurpark gegangen sind, sind alle geteert. Wer alleine unterwegs ist, sollte mit kleineren Steigungen zurechtkommen.

Im Kurmittelhaus befindet sich eine **leicht zugängliche Toilette**. Eine **weitere Toilette** befindet sich im Haus des Gastes, allerdings muss man die Öffnungszeiten beachten.

Inga: Ja also am vergangenen Mittwoch 05.03.08 waren wir ja in Bad Urach. Da möchte ich ja ganz arg gern mal im Sommer hin. Wir haben das Stift Urach, das Städtische

Museum und das Thermalbad besucht.

1. Das Stift Urach ist einfach schön und abgesehen von ein paar Pflastersteinen vor dem Eingang **völlig rollstuhlgerecht**. Das ganze Haus ist sehr wohnlich eingerichtet,

warme Steinböden und viel Holz. Die Zimmer, die auf den Innenhof mit einer großen Linde gehen, sind besonders reizvoll. Die Betten werden auf Wunsch erhöht und die **Bäder sind rollstuhlgerecht** einschließlich unterfahrbarer Dusche mit Handbrause und erhöhter Toilette.



Die Kapelle, die sich in einem Zwischengeschoss befindet, kann mittels eines kleinen Rollstuhllifts problemlos erreicht werden.



*2. Das Thermalbad ist rollstuhl-
freundlich. Die Eingangstür ist
allerdings für E-Rollis zu schmal.*

*In die Sauna kommen Rollstuhl-
fahrer leider auch nicht. Dafür gibt es einen Lift, mit dem
Behinderte sehr leicht in das Becken gebracht werden kön-
nen. Die Behindertentoiletten sind geräumig, aber nicht er-
höht; das haben wir auch gleich reklamiert (s. Kap. Bäder).*

Residenzschloss Urach

Schloss Urach ist die einzige erhaltene spätmittelalterliche



Residenz Württembergs.

Es wurde ab 1443 nach der
Teilung der Grafschaft als
Sitz Graf Ludwigs I. von
Württemberg nach dem
Vorbild des Alten Schlosses
in Stuttgart erbaut. Auch
nach der Wiedervereini-
gung des Landes unter Graf
Eberhard im Bart 1482 blieb

Urach beliebtes Aufenthalts- und Jagdschloss der württember-
gischen Herzöge, die es in seinem Inneren mehrfach umgestal-
teten. Heute dient das sanierte Schloss als Museum.

Parkplätze s. Stadtplan

Bitte erfragen Sie die Öffnungszeiten oder schauen Sie im Netz,
ebenso die Zeiten der Führungen. Es gibt ein Audio-Guide-
System.

Tel: 07125 / 15 84 90, E-Mail: info@schloss-urach.de,

Internet: www.schloss-urach.de

Das Stadtmuseum Klostermühle ist ebenfalls barrierefrei.

Es finden wechselnde Ausstellungen statt, nur während dieser Ausstellungen ist das Museum geöffnet.

Hermann-Prey-Platz 3, 72574 Bad Urach

Tel: 07125/40600, E-Mail: braun.thomas@bad-urach.de

Informationen über Bad Urach bekommen Sie bei der Kurverwaltung Bei den Thermen 4 (Haus des Gastes), 72574 Bad Urach, Tel: 0 71 25 / 94 32-0



E-Mail: info@badurach.de,

Internet: www.badurach.de

Stift Urach und Amanduskirche

Einkehrhaus der Evangelischen

Landeskirche in Württemberg,

Bismarckstr. 12

Tel: 0 71 25 / 94 99-0

E-Mail: info@stifturach.de,

Internet: www.stifturach.de

Bildquelle: Stift Urach

Das Einkehrhaus Stift Urach ist ein Gäste- und Tagungshaus. Für Tagesveranstaltungen sind die historischen Gemäuer ausreichend barrierefrei und es gibt einen wunderbaren Innenhof. Die Zimmer wurden modernisiert, sind aber allenfalls seniorenfreundlich, für Menschen im Rollstuhl sind sie nicht geeignet. Die Kapelle aus dem 15. Jahrhundert ist mit Treppenlift erreichbar, die anderen wichtigen Veranstaltungsräume sind mit dem Rollstuhl erreichbar. Ein **Behinderten-WC** ist im öffentlichen Bereich.

Die sehenswerte Amanduskirche nebenan hat seit 2009 eine Rampe und kann besichtigt werden. Die Tür ist sehr schwer und nicht per Türdrücker zu öffnen. Eine Begleitperson ist notwendig, oder eine Anmeldung beim Pfarramt.

Auf den Spuren der Kelten

Ein geheimnisvolles Volk lebte hier in vergangenen Zeiten und erst so langsam erfahren wir mehr. Ein kleines Museum in Grabenstetten erzählt darüber, der sogenannte Heidengraben ist noch zu erahnen und die Landschaft ist, wie überall auf der Alb wunderschön.

Tourentester Alex Rauseo

Seit der Geburt 1973 körperbehindert (Tetra-Spastiker). Aufgewachsen in einem Dorf in der Nähe von Balingen, heute wohnhaft in Lübeck. Staatlich anerkannter Erzieher und Sport-Übungsleiter. Lehrer an einem Förderzentrum



für geistige Entwicklung in Lübeck.

Hobbys: Sport, Freunde treffen, Schachspielen - Menschen durch ein Ehrenamt zu unterstützen.

Der Tag in Grabenstetten hat mir einmal mehr gezeigt, wie schön mein Zuhause, die schwäbische Alb, ist. Nach unserer ersten Stärkung in einem Gasthof, der leider nicht rollstuhltauglich war, fuhren wir weiter zum Friedhof und zur Dorfkirche. Die erste Rampe war gut hinter sich zu bringen, doch auf dem Weg zur Kirche wurde ich beim Fahren über schiefe Platten und große Abständen in den Fugen gut durchgeschüttelt. Die Kirche hat mir prima gefallen, doch der Zugang war sehr schmal. Ich hatte einen Rollstuhl mit etwas weniger als 80 cm Breite unter mir und das ließ sich gerade so machen. Für einen Rollstuhl mit anderen Auslegungen oder gar einen Elektrorollstuhl, wäre direkt im Eingangsbereich die Kirchenbesichtigung zu Ende gewesen.

Rathaustoilette: *brauchbar eingerichtet, dennoch keinen Zugang für Selbstfahrer*

Keltenmuseum: *Guter und fahrbarer Eingang. Ich konnte mich gut mit dem Rollstuhl bewegen. **Die Toilette** war leider viel zu klein und nicht durchdacht aufgebaut. **Ein WC** leider nicht in der Mitte des Raumes und ein höhenverstellbares Waschbecken, das nicht funktionierte.*

Eine keltische Stadt auf der Schwäbischen Alb.

Mit einer Gesamtfläche von über 1.600 Hektar war der Heidengraben die größte befestigte Siedlung der Eisenzeit in Mitteleuropa.

Mehr drüber erfährt man im Keltenmuseum in Grabenstetten. Geöffnet von Mai bis September, sonntags 14:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt frei. Sonderführungen in Kleingruppen außerhalb der Öffnungszeiten sind möglich ab 20.-€.

Ansprechpartnerin: Frau Waltraut Buck, Tel: 07382-9369085 und www.kelten-heidengraben.de

Neben dem Museum hat Grabenstetten einen sehenswerten Friedhof mit kleiner Kapelle, s. Bericht Rollstuhltester.

Der Weg zur **Rathaus-Rollstuhl-Toilette** ist mit ca. 8% Steigung steil und eng, die **Toilette** ist aber in Ordnung.

Grabenstetten hat sich bemüht etwas barrierefreier zu werden als die Nachbargemeinden. Leider geschah es bisher ohne große Sachkenntnis. Bitte bei allen Empfehlungen, die nicht von uns sind, noch mal genau nachfragen:

Gemeinde Grabenstetten

Böhringer Straße 10

72582 Grabenstetten

Tel: 07382 387

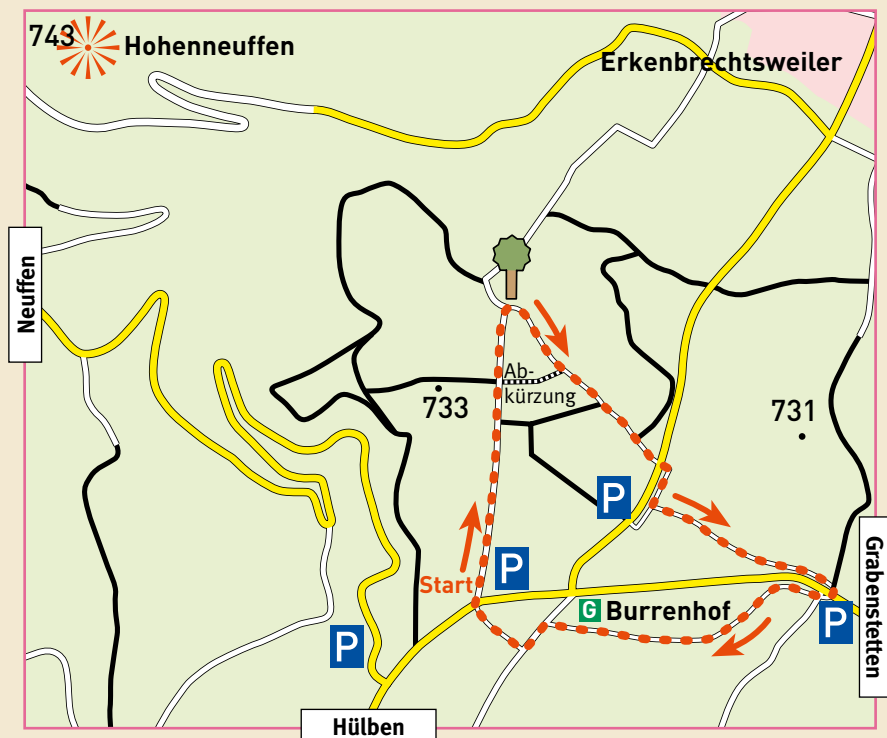
E-Mail: info@grabenstetten.de, www.grabenstetten.de

Burrenhofrundweg

Dieser Rundweg ist aus den Tourenvorschlägen des Schwäbischen Albvereins entnommen:

www.schwaebischer-albverein.de

Wir gehen ihn jedoch in umgekehrter Richtung (s. Karte), da dann keine längeren Steigungen anfallen und eine Abkürzung zu Beginn möglich ist, die Abkürzung ist schwarz-weiß gestrichelt.



Unsere Testwanderinnen:

Doris Neumann, geboren 1937, Gründungsmitglied der Oldies, und Elfriede Hanko, im November 2010 im Alter von 89 Jahren leider verstorben.

Der Weg ist ein schöner ca. 4,5 - 5 km langer Rundweg, den man auch durch Abzweigungen verkürzen kann. Er ist



weitgehend asphaltiert und so breit angelegt, dass man bequem zu zweit nebeneinander laufen kann. Fahrradfahrer können somit gefahrlos vorbeifahren. Der Weg hat keine Steigungen und ist für Behinderte, Mütter mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Gehhilfe und auch für

Kinder, die schon mit dem Fahrrad mitgenommen werden können, bestens geeignet. Die Panoramakarte, die am Weg steht, ist auch für Sehbehinderte gut zu lesen. Dies gilt auch für einige Schautafeln, die uns etwas über unsere Gesteine verraten. Der einzige Nachteil: Man muss dreimal eine Landstraße überqueren. Da das Verkehrsaufkommen nicht sehr hoch ist und die Straßen gut einsehbar sind, geht dies mit etwas Geduld problemlos.

Start ist der Parkplatz Hochholz an der Landstraße von Hülben nach Grabenstetten. Direkt vom Parkplatz aus geht der Weg geradeaus, ein Stück entlang des Astropfads mit interessanten Tafeln zu unseren Planeten. Wir folgen diesem Weg aus Betonplatten bis zum „Heiligen Baum“, einer einsamen Esche mit Ruhebänkchen an einer Wegkreuzung. Hier scharf rechts abbiegen und dem geteerten Weg folgen. Links geht ein Weg ins Sperrgebiet des Steinbruchs, bitte meiden. Nach ca. 500 m kommt auf der rechten Seite ein Schotterweg, der als Abkürzung zurück zum Parkplatz genutzt werden kann. Er geht allerdings leicht bergauf. Der Rundweg führt nun zur Landstraße Hülben nach Erkenbrechtsweiler. Sie muss überquert werden. Nun nach rechts,

ein Stück parallel zur Landstraße. Wir entfernen uns nach kurzer Zeit wieder von der Landstraße und biegen nach links. Immer geradeaus über die Hochfläche, ist am Ende dieser Strecke wieder ein Parkplatz, diesmal an der Straße



nach Grabenstetten. Auch hier muss die Landstraße überquert werden, einigermaßen gefahrlos geht dies am Ende des Parkplatzes. Hier ist wieder ein Bänkchen für müde Begleitpersonen. Wir wenden uns nach rechts und folgen dem Weg entlang der Landstraße. Auch er macht nach kurzer Zeit einen Knick nach links. Auf dem Weg bleiben, bis rechter Hand der Landgasthof Burrenhof auftaucht. Entweder nun nach rechts zum Gasthof, oder links zurück zum Auto. Der angestrebte Parkplatz ist schon sichtbar. Nach ca. 100 m biegen wir auf einen flachen Grasweg mit Schotter nach rechts ein, der uns direkt zum Auto bringt. Leider muss vorher ein drittes Mal die Landstrasse überquert werden.

Einkehr **Landgasthaus Burrenhof** mit einer schönen Gartenwirtschaft (Gaststätten).

Auf dem Weg nach Metzingen liegt der kleine Ort Glems. Ein Abstecher ins Obstbau-Museum lohnt sich in jedem Fall.

Obstbau-Museum Metzingen-Glems

Das Obstbau-Museum liegt oberhalb des Rathauses Ecke



Zeilstraße / Eberbergstraße. Schöner Blick ins Tal. Bei genauem Hinsehen entdeckt man auch ein paar Hinweisschilder. Unbedingt hochfahren, dort sind **Parkplätze** für RollifahrerInnen und Gehbehinderte vor dem Museum. Das Museum ist von April bis Oktober immer sonntags

von 12:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Für Gruppen sind auch andere Zeiten möglich. Im Museum kann auch ein Vesper gebucht werden. Für RollifahrerInnen ist nur das untere Stockwerk zugänglich. **Eine perfekte Toilette für Behinderte** ist vorhanden.

Kontakt:

Förderverein Obstbaumuseum, Wolfgang Dürr

Tel: 07123 / 15653

E-Mail: Bergmaus42@kabelbw.de

oder www.metzingen.de, Tourismus und Freizeit, Museen.

Metzingen, eine kleine Stadt zwischen Reutlingen und Stuttgart, weltberühmt durch die Modefabrikverkäufe. Wir haben die Outlet-Areale besucht, aber auch ein paar andere Besonderheiten, die mit der Region und der Tradition zu tun haben. Metzingen kann bisher nur mit dem Auto von Menschen mit Mobilitätsbehinderungen angefahren werden. Der Bahnhof hat keine Hilfen, keine Aufzüge und das Telefon, für die Erlaubnis, die Schienen zu überqueren, hängt so hoch, dass es ohne Hilfe nicht zu bedienen ist. Das Gleiche gilt für die Schranken, die den Überweg über die Schienen schützen. Selbst mit Begleitperson ist es eine Herausforderung.

Tourentesterinnen, Inga Brüning und Helga Jansons

Inga Brüning hat sich Metzingen mit einem elektrischen Rollstuhl angeschaut, Helga Jansons war im Schieberollstuhl unterwegs. (s. S. 46/57)



Hier die Eindrücke von Inga:

am 13.04.2012 war ich wieder mal mit den computer-oldies zum rollitesten. wir waren in metzingen. da ist ein ziemlich neues stadtzentrum, ein großer asphaltierter platz, mit hochschießenden quellchen direkt aus dem boden, mal höher, mal niedriger, mal ganz weg, wahrhaftig überraschend modern und

hübsch. und rund drum rum sind die ganzen bonzenfirmen mit riesigen schriftzeichen – ich denke am abend sind die beleuchtet, würde ich gern mal sehen: hugo boss, esprit, lacoste, das ganze edelparfümzeug und und und, macht schon was her, hat irgendwie so ein internationales flair, nix von wegen kleinstadt. aber zuerst gingen wir in das weinbaumuseum. das war höchst

interessant und lehrreich. diese riesenfässer, da könnte man glatt zehn mann drin ersäufen. man konnte lernen, wie mühsam sie früher gearbeitet und gekeltert und fässer und geräte hergestellt haben. das museum ist ebenerdig. dann waren wir bei der tourist information und zum ersten mal sah ich einen tresen, zu dem ich nicht hochgucken musste, und eine dame, die uns sofort bemerkte und ansprach. - na es tut sich doch endlich was! ja, und dann kam der schönste teil, das mittagesessen beim italiener. rolligerecht, ein bisschen eng, ging aber. tische ohne decken/deckservietten, sehr sauber mit so einem eleganten tischband drüber, das man notfalls hätte wegnehmen können. wunderbares heißes brot zum gedulden, die kellner/innen flitzten nur so was von hin und her, mit vier tellern auf einem arm und einem lächeln. ich hatte grüne ravioli mit salbeibutter: der weg zum rolligerechten klöchen beim italiener war leider etwas schwierig, ein sehr kleiner aufzug, man musste rückwärts rausfahren, ohne zu sehen, wohin, und drehen. na gott sei dank, ich hatte jutta dabei...! ja dann kamen die parkhäuser. die geld- bzw. zettelschlitze sind leider viel zu hoch für rollifahrer. diese besch...eidenen architekten! der clou war dann eine rollstuhlgerechte toilette, perfekt, toll ausgestattet, mit extras, sogar mit notruf, der blinkte auch, aber geschehen tat nix. (das problem wurde inzwischen behoben) ein rollifahrer in not wäre die ganze nacht im klo geblieben oder noch länger. und eine riesenkritik habe ich überhaupt an alle toiletten: die sind grundsätzlich zu niedrig! toiletten für behinderte, die nicht stehen können, müssen mindestens 55 cm ab erde sein. perfekte rollitoiletten sind in reutlingen z. b. in der stadtbibliothek, volkshochschule, kaufhof, spendhausmuseum, krämerstraße, müller-galerie, und auch im bahnhof stuttgart. wenn die herren architekten mal einen blick werfen würden... aber alles in allem, leute, geht mal nach metzingen, es lohnt sich.

Weinbaumuseum Metzingen – ein Museum für alle Sinne

Das Museum befindet sich auf dem Siebenkeltornplatz im Zentrum von Metzingen. Ein ganz besonderer Platz mit wunderbar erhaltenen historischen Gebäuden. In einigen dieser Gebäude dreht sich alles um Metzinger Wein. Das Museum ist ebenerdig zugänglich und von der Gestaltung her auch für Menschen mit Sehbehinderungen geeignet. Es ist Freitag – Sonntag geöffnet. Bitte erfragen Sie die genauen Zeiten bei der Tourist-Information. Jeden 1. Sonntag im Monat gibt es eine öffentliche Führung. Führungen für angemeldete Gruppen sind jederzeit möglich. Kontakt: Martin Schadenberger, Förderkreis Metzinger Keltern e.V., Tel.: 07123/14407, Mobil: 0172/7408823 E-Mail: martin@schadenberger.de

Die Vinothek lädt zum Einkaufen ein.

Öffnungszeiten: Di – Fr 14:00 – 18:00 Uhr,
Mi und Sa 8:00 – 12:00 Uhr.



Gasthof Rose (s. Kapitel Gaststätten).

Auf dem Platz sind **zwei Behindertenparkplätze**. Eine **öffentliche Behindertentoilette** ist ebenfalls auf dem Platz, allerdings ist sie sehr eng und entspricht in keiner Weise den Vorschriften. **Bessere Toiletten** sind in den Parkhäusern rund um den Lindenplatz, Fußweg ca. 5 Minuten. Auf dem Weg zum Lindenplatz liegt der

Der Lindenplatz mit der Touristinformation

72555 Metzingen, Tel: 07123/925-326.

E-Mail: touristinfo@metzingen.de, www.metzingen.de



Das neue Gebäude ist **barrierefrei** und die Theke ist für alle Menschen geeignet. Hier bekommen Sie alle nötigen Informationen fürs Einkaufen in Metzingen. Da sich die Standorte der Outlets immer wieder verändern, gehen wir in Erfahrung nicht genauer

darauf ein. Die neueren Gebäude sind alle ebenerdig zugänglich, inwieweit ansonsten an Menschen mit Behinderungen gedacht wurde, lässt sich nur durch einen Anruf beim jeweiligen Anbieter feststellen.

Zur Stärkung empfehlen wir das oben erwähnte italienische Lokal direkt auf dem Lindenplatz, olio e pane. (Näheres s. Gaststätten)

Hugo Boss Areal



Noch befindet sich Hugo Boss beim Lindenplatz.

Es ist aber ein Umzug geplant.

Direkt um das Areal sind zwei Parkhäuser mit **Behindertenparkplätzen und Toiletten**. Bezahlen ist für alleinreisende Rollstuhlfahrer nicht möglich, die Automaten hängen zu hoch. Hilfe bietet die Firma Apcoa an. Sie sind während der Öffnungszeiten der Outlets erreichbar.
Tel: 0711 30570305.

Zwei Tipps für Ausflüge von Metzingen aus:

1. Die Sulzeiche bei Waldorfhäslach am Rande des Schönbuchs

2. Museum Ritter mit Schokoladenladen und Museumscafé in Waldenbuch

Nach den Einkäufen schlagen wir einen Ausflug zum Rande des Schönbuchs vor. Wunderbare Natur, eine uralte Eiche, tolle Blicke über den Albtrauf und angenehme Gastronomie.

Eindrücke unserer Testerinnen:

Helga Jansons (Seite 46):

Am besten gefiel mir das Restaurant, dass wir zuletzt besucht haben und der Stop an der alten Eiche. (Turmgaststätte Häslach, s. Gaststätten)



Was ich noch schön fände wäre, wenn wir die Pächter dazu ermutigen könnten eine Möglichkeit für Rollifahrer zu schaffen draußen sitzen zu können. Mein Kuchen schmeckte lecker und selbstgemacht.

Es hat mich sehr gefreut, dass wir noch näher zu der alten Eiche gegangen sind. Ich denke es wäre was ganz besonderes, wenn die Gemeinde es schaffen würde den Zugang weniger steil zu gestalten.

Nach unserer Testtour wurde ein Zugang zu Eiche geschaffen. Mit Clarissa Knittel waren wir nochmals dort, um diesen Zugang zu optimieren.



Clarissa Knittel
Geboren 1986 in Stuttgart,
2004 Hauptschulabschluss,
Wirtschaftsschule und Aus-
bildung zur Bürofachhelferin.
Seit 2010 in einem Buch-
laden von Rappertshofen
tätig und in einer Mensa im
Bildungszentrum Nord in
Reutlingen.

In Waldenbuch angekommen, sahen wir am Eingang des Museums ein wunderbares Schauspiel aus Lichtern, welches Teil der aktuellen Ausstellung war. Trotz Hunger entschieden wir uns, zuerst in das Museum zu gehen. Am Eingang an der Kasse wurden wir freundlich von nettem



Personal begrüßt. Bereits am Eingang konnte man kleine Souvenirs rund um das Thema Quadrat kaufen. Mir haben dort die Postkarten gefallen.

Ebenfalls super waren die Erklärungen, die man durch einen Audio Guide erhielt. Für Kinder gab es zu manchen Bildern, einfache,

verständliche sowie kurze Erklärungen. Diese sind auch für Menschen geeignet, die Probleme mit dem Sprachverständnis haben. Im Museum, das auf zwei Stockwerke verteilt ist, gibt es einen hellen, großen Aufzug. Dieser ist beim Fahren sehr angenehm und leise. Das Museum ist sehr rollstuhlgerecht. Nachdem wir uns die Ausstellung angesehen hatten, gingen wir ins Café. Bei strahlendem Sonnenschein saßen wir natürlich draußen. Es gab eine tolle Auswahl

zwischen süßen und salzigen Speisen, Maultaschen leckere Sandwichs und verschiedene Getränke.

Ich aß ein halbes Schwäbisches Sandwich und ein halbes mit Schokolade und Birne. Alles hat sehr gut geschmeckt. Die Bedienung war sehr freundlich. (s. Gaststätten)

Frisch gestärkt sind wir in den Shop gegangen. Dort gibt es so eine große Auswahl an Schokolade, dass ich am liebsten den ganzen Laden leer gekauft hätte! Man konnte an einem Probierstand neue Sorten probieren. Die Frau dort war ebenfalls sehr freundlich. Sie bot mir zwei Stückchen einer neuen Schokolade an. Diese kaufte ich auch gleich. Ich habe sehr



viel Schokolade und einen Rucksack gekauft.

Danach fuhren wir nach Häslach zur Sulzeiche.

Wir sprachen, dort mit dem zuständigen Förster darüber, wie der Weg aussehen könnte, der die Sulzeiche für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen zugänglicher macht. Das fand ich gut. Anschließend sind wir noch zur Gaststätte des Turnvereins gefahren (s. Gaststätten). Die Toilette dort ist für einen Mensch im E-Rolli, der Assistenz benötigt, etwas zu eng. Als ich auf der Toilette saß, konnte ich das Toilettenpapier nicht erreichen.

Gegen 17:00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein sehr schöner Tag.

Die Ortschaften Waldorf und Häslach können wir nicht empfehlen. Es gibt **keine Rollstuhlparkplätze, keine Behindertentoiletten**, viele Straßen sind ohne Gehwege, die Wege entlang der Hauptstraße sind wenig ansprechend und die Bordsteine sind an den falschen Stellen abgesenkt.

Wir haben zwei Gaststätten gefunden, die erfahrbar sind und **mehr oder weniger gute Toiletten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen** bieten.

1. Turmgaststätte Häslach (s. 92)
2. Vereinsgaststätte Turnverein Häslach (s. 93)



Einmalig schön sind die Blicke auf den Albtrauf und eine wunderbare alte Eiche, die Sulzleiche im Naturpark Schönbuch. Die Eiche hat einen Umfang von über 6 Meter und wurde ca. 1550 gepflanzt. Ein einmaliges Gefühl neben ihr zu stehen. Der

Forst hat eine tolle Rampe angelegt und man kann den Baum aus der Nähe genießen. Wir empfehlen einen kleinen Rundweg.

(s. Karte) Er beginnt am Ende des Herdwegs in Waldorf.

Museum Ritter und Schokoladenverkauf

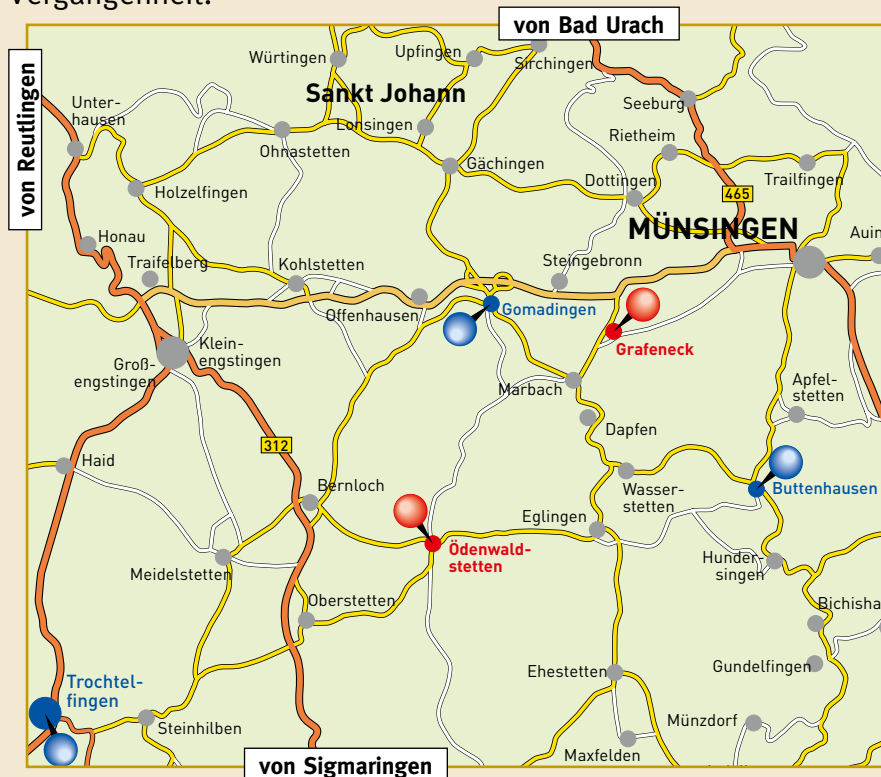
Ein Museum für Moderne Kunst, rund um das Thema Quadrat. Ein wunderbares Museum und es ist vorbildlich barrierefrei.

www.museum-ritter.de

Direkt daneben ist der Schokoladenverkauf der Firma Ritter Sport und ein kleines Museum über die Firma.

Mittlere Kuppenalb

Die 7. Tour zeigt Ihnen einen kleinen Ausschnitt der mittleren Kuppenalb mit sehr typischen Merkmalen, wie: Bio-Bauernhöfe, gute Küche, Einkaufsmöglichkeiten von regionalen Produkten, Geschichte und Kultur und natürlich Blicke auf die wunderschöne Landschaft des Mittelgebirges. Die Tour beginnt mit einer Hofkäserei kurz vor Ödenwaldstetten, einem Teilort der Gemeinde Hohenstein. Von dort kommen Sie nach wenigen Metern in das Ortszentrum und finden an der Hauptstraße den Brauereigasthof Lamm, mit Scheunenladen direkt daneben. Gestärkt können Sie sich nun der Geschichte widmen. Grafeneck ist eine Behinderteneinrichtung mit einer leider sehr traurigen Vergangenheit.



Tourentesterin

Helga Jansons, geboren 1960 in Freiburg, seit Geburt behindert durch eine angeborene Spastik, ausgelöst durch Sauerstoffmangel. Helga ist ausgebildete Bürofachgehilfin und arbeitet seit 1992 bei der KBF, einer Körperbehinderteneinrichtung in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen.

Helga engagiert sich ehrenamtlich in der Behindertenliga und in Selbsthilfeeinrichtungen in Tübingen.



Für mich als Rollifahrerin und Innenstadtbewohnerin ist die Fahrt auf die Alb etwas Besonderes. Ich genieße die Testtouren auf der Alb, da sie mich zu Zielen bringen, die ich sonst nicht kennen würde.

Testtour 1

Zunächst fuhren wir über die Alb nach Ödenwaldstetten, am Ortseingang liegt der Käsehof von Familie Rauscher. Auf dem Hof ist eine **Außentoilette**, die nach unserem Test mit einer Rampe und einem zusätzlichen Griff ausgestattet wurde.

Der Hofladen, in dem man Käse und andere regionale Produkte kaufen kann, ist stufenlos befahrbar, und ich konnte meinen Kühlschrank für eine Woche mit Köstlichkeiten bereichern, die ich in meiner näheren Umgebung nicht bekommen hätte.

Das Hotel (Hotel Lamm, s. Kapitel Hotels), in dem wir uns anschließend stärkten, hat einen Neubautrakt, in dem es **sechs behindertengerechte Zimmer** gibt. Der Hotelchef ist gesprächsbereit und hilft bei individuellen technischen Problemen sicher gern bei der Suche nach einer Lösung. Das Gelände der Gedenkstätte Grafeneck ist etwas hügelig,

aber die Wege sind größtenteils asphaltiert, so dass sie auch gut mit dem Elektrorollstuhl zu bewältigen sind. Die Tafeln sind oft in einer Höhe angebracht, die vom Rolli aus schwer oder gar nicht lesbar sind. Blicke über Mauern sind aus der sitzenden Position nicht möglich. Für vieles, was man draußen nicht sieht, entschädigt das Dokumentationszentrum. Es ist ebenerdig. Die Tafeln sind in großer Schrift, zum größten Teil tief genug für Rollifahrer. **Rolliklo** ist vorhanden.

Testtour 2

Wir fahren zuerst nach Winterlingen zum Planetenpfad (s. Tour Zollernalb). Dann ging es zu einem Kaffee in die Mariaberger Heime, wo wir uns mit köstlichem Kaffee und Nusszopf verwöhnen lassen konnten. (s. Cafés)



An der Wimsener Höhle wurde mir gleich klar, dass ich ohne sehr viel Hilfe nicht in die Boote einsteigen könnte. Man muss in diesen Booten auch längere Zeit ohne Rückenlehne sitzen können und eigenständig die Richtung im Boot wechseln. Die Bootsführer helfen zwar sehr gerne beim Einsteigen, können dies aber nur begrenzt, weil sie gleichzeitig auf das Boot achten müssen. Ergebnis: Nur sehr bewegliche Rollifahrer können mitfahren. Auf jeden Fall ist es wichtig, sich anzumelden, damit sich das Personal darauf einstellen kann. Der schönste Ausflug macht irgendwann hungrig und durstig. Das historische Restaurant Friedrichshöhle bei der Höhle bot die Gelegenheit, uns mit biologischen Köstlichkeiten zu stärken. Das Klo ist besonders interessant, denn es ist außerhalb der Gaststätte in einem kleinen Häuschen.

Es ist viel Platz, Haltegriffe sind vorhanden. Im Spiegel konnte ich mich nicht sehen. Der hängt zu hoch.



(Aufgrund unserer Anregung wurde der Spiegel inzwischen gekippt. Das Problem ist damit gelöst). Den Handtuchspender haben wir zugänglich gemacht, indem wir einfach den Mülleimer auf die andere Seite des Waschbeckens

gestellt haben.

Dann waren wir noch in einem ganz netten Café in Dapfen, Lagerhaus an der Lauter, wo es neben verschiedenen leiblichen Genüssen auch noch Seifen in allen Formen, Farben und Duftvarianten gab (s. Kapitel Cafés). Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden.

Hohensteiner Hofkäserei

Heidäckerhof, Bioland
Helmut und Eva Rauscher
Heidäckerhof 1

72531 Hohenstein-Ödenwald-
stetten, Tel.: 07387 1297

E-Mail: info@albkaes.de,

Internet: www.albkaes.de

Der Heideckerhof ist ein Familienbetrieb, drei Generationen arbeiten mit.

Von der hauseigenen Milch werden verschiedene Käsesorten hergestellt, 2006 erstmals auch Albmozzarella von dort lebenden Wasserbüffelkühen. Möglich ist eine kurze Hofführung und der Einkauf im Hofladen.

Sie können direkt im Hof parken.



Brauerei-Gasthof Lamm

Mitten im Ort eine wunderbare Möglichkeit zur Stärkung (s. Gaststätten und Hotels).



Scheunenladen

Direkt neben der Brauerei der Scheunenladen. Hier gibt es regionale Kostbarkeiten und Kunsthandwerk: Kräuter, Bilder, Pflanzen, Samen, Filz, Holz, Draht, Ton, Schnäpse, Liköre, Öle und vieles mehr.



Tel: 07387-984142

E-Mail: der.scheunenladen@web.de

Öffnungszeiten:

Mi – Fr, Sa 13:00 – 19:00 Uhr,

So 13:00 – 17:00 Uhr

Es gibt eine Winterpause von Mitte Dezember bis Ende Februar. Von Ödenwaldstetten nach Grafeneck sind es ca. 11km. Bei schönem Wetter lohnt ein Abstecher in das direkt daneben gelegene Haupt- und Landgestüt Marbach (s. Tour Münsingen).



Gedenkstätte und Dokumentationszentrum Grafeneck

Kontaktadresse:

Gedenkstätte Grafeneck / Samariterstift
Grafeneck

72532 Gomadingen

Tel. 07385 966-206

E-Mail: info@gedenkstaette-grafeneck.de

www.Gedenkstaette-Grafeneck.de

Führungen: Führungen und Seminare nach telefonischer Absprache. Eintritt frei.

Es werden auch Führungen in „Leichter Sprache“ angeboten.

Zur Geschichte:

In Grafeneck begann 1940 in Deutschland unter nationalsozialistischer Herrschaft die sogenannte Aktion „Gnadentod“. In einem Jahr wurden dort 10.654 Menschen mit Behinderungen ermordet.

2005 wurde das Dokumentationszentrum Gedenkstätte Grafeneck mit einer Dauerausstellung eröffnet.

Im Dokumentationszentrum ist eine **behindertengerechte Toilette**.



Während der Sommermonate öffnet hinter dem Schloss und Verwaltungsgebäude Grafeneck ein kleines Café (s. Kapitel Cafés).

Sie können zur Gedenkstätte fahren und davor **parken**.

Loretto, Ziegenhof, Holzofenbäckerei und Wirtschaft

88529 Zwiefalten, Tel: 07373 / 2355 für Käse, Milch und Fleisch, Tel: 07373 / 2362 für Bäckerei und Bewirtung
www.loretto-zwiefalten.de

Anfahrt: Über Hayingen Richtung Zwiefalten, bzw. Sonderbuch, dann der Beschilderung "Loretto" folgen.



Loretto wird von einer Hofgemeinschaft bewohnt und bewirtschaftet. Die Produkte Brot, Ziegenmilch, -käse und -fleisch werden nach den Kriterien von Bioland bzw. Naturland erzeugt. Die Gartenwirtschaft hat, soweit es das Wetter zulässt, freitags, samstags, sonntags und feiertags von 14 – 18 Uhr geöffnet. Für den Hofladen gelten die gleichen Öffnungszeiten, allerdings unabhängig vom Wetter. Die ehemalige Tenne ist zu einem Gastraum umgebaut worden, in dem angemeldete Gruppen mit den Produkten vom Loretto-Hof verwöhnt werden. Ein Aufenthalt in der Tenne ist bei schlechtem Wetter möglich. An klaren Tagen kann man von dort den heiligen Berg Oberschwabens, den Bussen, und die Kette der Allgäuer Alpen sehen. Der Loretto-Hof macht von Weihnachten bis Ende März seine Winterpause.

Die Damentoilette ist barrierefrei zugänglich und mit zwei Griffen ausgestattet.

Rollifahrer und Menschen mit Gehbehinderungen dürfen direkt auf den Hof fahren.

Wimsener Höhle und historischer Gasthof Friedrichshöhle

Neben dem Gasthof ist die Wimsener Mühle, ein Veranstaltungsgebäude. (s. Gaststätten)
Auskunft über die Kulturveranstaltungen bekommen Sie beim Stadt-Center Hayingen, Tel: 07386 / 97112.



Höhle: Die Höhle erfordert eine gewisse körperliche Beweglichkeit. Die Höhle wird mit einem Boot befahren, d.h. RollifahrerInnen müssen sich umsetzen, SeniorInnen das wackelige Boot betreten. In der Höhle muss die Sitz- und Blickrichtung um 180 Grad geändert werden.

Der Bootsführer kann nicht helfen, da er das Boot halten muss. Es geht also nur mit Begleitperson oder selbstständig. Je nach Wasserstand in der Höhle muss man sich außerdem ziemlich stark bücken.

Also bitte vorher anrufen, genau fragen und anmelden. Am günstigsten ist vormittags und in der Nebensaison. Im Sommer ist manchmal extrem viel Betrieb. Die Anmeldung geschieht über die Gaststätte. Normalerweise ist Betrieb ab 10:00 - 18:00 Uhr. Für Gruppen sind aber zusätzliche Zeiten möglich.

Naturtheater der Stadt Hayingen

Kirchstraße 8 , 72534 Hayingen
Tel: 07386 / 286, ab Mai (9.00 - 12.00 Uhr)
www.naturtheater-hayingen.de

Das Naturtheater Hayingen hat eine wunderbare Kulisse und es spielt zeitweilig der halbe Ort mit, inklusive Tiere. Für RollifahrerInnen gibt es extra Plätze und Parkplätze.

Naturerlebnisse und Ostereier aus aller Welt

Sonnenbühl setzt sich aus 4 Teilgemeinden zusammen, Erpfingen, Undingen, Genkingen und Willmandingen. Wir beginnen die Tour in Erpfingen, im Ostereimuseum mit jährlich wechselnden Sonderausstellungen und einer Sammlung von einzigartigen Exponaten aus aller Welt. Danach darf sich das Auge in der Natur erholen. Unterwegs mit Alb-Guides (S. 83), erleben Sie die Kuppenalb, je nach Wunsch eher Wiesen, Landwirtschaft oder Panoramablicke. Diese Touren mit den LandschaftsführerInnen müssen allerdings rechtzeitig gebucht werden (ab S. 84).

Tourentesterin Helga Jansons (siehe S. 46)

Ein Renner dieser Tour war ein Treffen mit dem Alb-Guide



Stephan Wagner.

Das sind Leute, die sich in der Region besonders gut auskennen und die man als Gruppe oder Einzelperson buchen kann (s. Kurztouren ab. S. 84) . Er erzählte uns sehr viel Wissenswertes über die Gegend. Für mich war aber im Nachhinein das

Interessanteste und Schönste, als er plötzlich in ein Feld lief und mir eine Ähre mitbrachte und mir Sorte und Wachstum näher erklärte.

Allgemeine Auskünfte zu Sonnenbühl:

www.sonnenbuehl.de

E-Mail: info@sonnenbuehl.de

Tel: 07128/925-0

Ostereimuseum

Steigstraße 8, 72820 Sonnenbühl-Erpfingen,

Tel: 07128 / 92518

Die Dauerausstellung bietet Einblicke in christliches Oster-



brauchtum von gestern und heute. Ein Rundgang durch das Museum ist eine Reise durch die Welt. Fünf Wochen lang findet in der Osterzeit zu den Öffnungszeiten des Museums der Internationale Künstlermarkt statt. Dazu werden zweimal jährlich wechselnde Sonderausstellungen angeboten.

Das Museum ist **komplett barrierefrei**, d.h. es ist ein Aufzug vorhanden und eine **rolligerechte Toilette**.

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten bei der Gemeinde oder schauen Sie im Internet.

Unterhalb des Museums befindet sich das Haus des Gastes. Dort finden Sie Informationsmaterial über Urlaubsmöglichkeiten in und um Sonnenbühl.

Es verfügt über eine **Rollitoilette**.

Die Öffnungszeiten sind von 9.00 - ca. 18.00 Uhr.

Unsere Tipps zum Stärken nach dem Museumsbesuch

Gleich in der Ortsmitte finden Sie das Hotel Restaurant Hirsch (s. Hotels).

Wenn Sie etwas preiswerter und dennoch gut essen möchten, so bietet sich das **Ferien- und Erlebnisdorf Sonnenmatte** an. Sie fahren vom Museum wieder zur Ortsdurchgangsstraße und biegen links ab. Nach ca. 400 m geht es rechts weg zum Feriendorf.

Zur Geschichte:



Im September 1962 unternahmen 263 Fluggäste aufgrund des 100-jährigen Bestehens des Cannstatter Volksfestvereines eine Flugreise nach Amerika. Begeistert wurden die Gäste empfangen, eine Festigung der Freundschaft wurde von beiden Seiten angestrebt. Auf dem Rückflug beschlossen einige der Passagiere die

Gründung des Vereines **“Schwaben-International e.V.”**

Der Verein setzt sich für vielfältige soziale Belange der Menschen und für die Völkerverständigung aller Nationen ein.

Feriendorf Sonnenmatte

Im Feriendorf sind **barrierefreie Häuser**, die auch für kleinere Gruppen geeignet sind (s. Kapitel Hotels). Das Feriendorf ist ganzjährig geöffnet. Die Häuser sind für Selbstverpflegung eingerichtet, es ist aber auch möglich, sich in der Gaststätte verwöhnen zu lassen.

Die Verpflegung dort geschieht nach den Wünschen der Gäste, auch spezielle Diäten werden gekocht.

Sonnenmatte 51, 72820 Sonnenbühl, Tel: 07128 / 92 99-0

E-Mail: info@die-sonnenmatte.de, www.die-sonnenmatte.de

Auf dem Gelände des Feriendorfs gibt es eine öffentliche Gaststätte, **Restaurant Sonnenmatte** (s. Gaststätten).



Ein kleiner Abstecher auf die „Haid“ bei Großengstigen.

Es war lange Zeit militärisches Gelände, heute ist dort ein Gewerbepark und Gastronomie (s. Alb Stadl, Seite 89).

Zur Erinnerung an die Geschichte des Gebiets gibt es ein kleines Militärhistorisches Museum, betrieben von einem Museumsverein.

Das Museum ist jeden Sonntag von 11 - 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Joachim Erbe, Vorstand, Mobil: 0157-88750202,
Internet: www.militär-historisches-museum.de,
E-Mail: info@militär-historisches-museum.de

Der Zugang zum Museum hat eine Rampe, das Erdgeschoss kann besichtigt werden. Vielleicht erarbeitet der Verein noch ein bisschen Bildmaterial über den 1. Stock, fragen Sie danach. Die nächste **Behindertentoilette** ist im Alb Stadl. Direkt daneben sind Gaststätten mit Terrasse, die ebenfalls zugänglich sind, allerdings **ohne barrierefreie Toiletten**.

Erlebnis Schwäbische Alb am Münsinger Bahnhof, regionale Küche, Wandern entlang des Flüsschens Lauter und prächtige Pferde in Marbach.

Seit Frühjahr 2006 hat die Kleinstadt Münsingen einen renovierten Bahnhof, der nicht nur Freunden des Zugfahrens Freude bereitet, sondern auch viele Informationen über die Alb anbietet. Münsingen hat außerdem einen Stadtkern mit Fachwerkhäusern, reizvoller Gastronomie und vielen Läden, die auch für Rolli- und RollatorfahrerInnen erreichbar sind. Ein Teil der Tour bringt uns in die Natur und zu wunderbaren Pferden.

Tourentesterin



Inga Brüning, geboren 1937 in Breslau. Nach der Flucht 1945 in Deutschland gelandet, zuletzt in Rastatt. Dort passierte 1976 der Unfall, der zu einer Querschnittslähmung ab Th3 führte. Seither lebt Inga in Rappertshofen, ist Mitglied der Oldies und pflegt viele Kontakte zu behinderten und nichtbehinderten Menschen.

Die Testfahrt mit Jutta und Rainer auf die Alb am vergangenen Sonntag war einfach schön! Kühe, Lamas, Ziegen, Pferde, Wald, Wiesen, Dörfer, Bäche. Und das Wetter hat es so gut mit uns gemeint. Wir haben viel erlebt, die Hälfte habe ich vergessen, aber ein paar Dinge sind mir in Erinnerung geblieben:

- *Der neue Münsinger Bahnhof zum Beispiel. Da wird man von einem „sprechenden Schäfer“ und einem wolligen Schaf empfangen, witzig. Und durch Gucklöcher in einem schwarzen Felsen sieht man eine Tropfsteinhöhle von innen.*

Man darf in sämtliche Räume, auch in den Arbeitsraum der Beamten. Besonders schön ist die Gaststube, mit viel Holz. Alle Tische haben eine Glasplatte, unter der ausgestellt ist, was da so wächst: Körner, Obst, etc. Das Getreide kann man sogar „wachsen“ sehen, wenn man an einem Griff zieht, der von der Decke herunterhängt. Und bitte sehr: alles rolligerecht!



- *Das Restaurant Äbler, in dem wir zu Mittag gegessen haben. Als wir nach dem Essen mal schnell Pipichen machen wollten, wurden wir auf den „kaiserlich-königlichen Thron“ geleitet. Was haben wir gelacht. Ja wirklich, den muss man gesehen haben, und zwar im Restaurant .*
- *Na, und diese wunderbare Rolli-Suite im Hotel Herrmann in Münsingen. Wohnzimmer, Schlafzimmer, alles Holz, ganz süße Mosaik-Nasszelle, Dusche und Waschbecken unterfahrbar, Handbrause natürlich, und Rolli-WC. Ich wäre am liebsten eingezogen.*
- *Der rollstuhlgerechte Weg von Gomadingen bis Marbach. Ich bin nicht die fitteste und jüngste Rollifahrerin, aber so 2/3 des Weges habe ich allein geschafft. Den Rest hat mich Rainer geschoben.*
- *Na und dann Marbach: Die vielen unterschiedlichen Hengste ansehen ging ganz gut im Rolli, die Eingangshalle sowieso, mit diesem Riesens Bildschirm mit Filmen über das Gestüt. Nur die Stuten mit ihren Fohlen, na ja, das ging nicht, aber egal. Man kriegt nicht alles.*
(s.Tour Lautertal)

Zurück ging alles ein bisschen langsamer.

Alles in allem, es war ein wunderbarer, erlebnisreicher Tag. Mensch, Rolli-Leute, macht diesen Ausflug! Es lohnt sich.

Münsinger Bahnhof - Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus

Seit April 2006 bietet der renovierte Bahnhof, neben Fahrkarten, viele tolle Informationen über die Region Schwäbische Alb. Die Züge sind bisher nicht für Menschen mit Rollstühlen erreichbar, auch für Ältere mit Gehbehinderungen dürfte es schwierig sein.



In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ist ein **Behindertenparkplatz** ausgewiesen. Im Bahnhof ist eine perfekte, rolligerechte **Toilette**.

Im Bahnhof ist ein Restaurant: Stations-Bufferet

Öffnungszeiten:

Sonn- und feiertags von 10.00 – 17.30 Uhr
(Mai bis Oktober)

Werktags: Gruppen ab zehn Personen auf Anfrage

Besucheradresse Bahnhof:

Bahnhofstr. 8, 72525 Münsingen

Tel: 07381 / 5017556 (Bahnhof, sonn- und feiertags)

Vom Bahnhof gelangt man nach ca. 200 m in einen kleinen Park, der direkt zur Albklunik führt. Im Park ist ein Kräuterpfad angelegt, der aufzeigt, welche Kräuter gegen Krankheiten helfen. Rezepte und viele weitere Tipps gibt es im Internet: www.kraeuterland-alb.de und auf der Homepage von Münsingen unter dem Stichwort Kräuterpfad. Das letzte Teilstück im Park ist leider recht steil, mit dem Rollator aber gut zu schaffen.



Die Albklinik hat wie der Bahnhof **Rolliparkplätze** und **Toiletten** und vor allem eine öffentliche Cafeteria.

Internet:

www.kreiskliniken-reutlingen.de/deu/albklinik_muensingen.html

Weitere Informationen:

Tourist Information Münsingen

Hauptstr. 13

72525 Münsingen

Tel: 07381 / 182-145

E-Mail: touristinfo@muensingen.de

Internet: www.muensingen.de

Parkplätze sind vorm Haus.

In der Touristik Information befindet sich eine **behindertengerechte Toilette**.



Interessante Links:

www.reiseziel-natur.de

www.bahnhof-muensingen.de

www.geopark-alb.de

In Münsingen lohnt es sich Urlaub zu machen. Es gibt gute und originelle Gaststätten und das Hotel Herrmann. Schauen Sie unter Gaststätten und Hotels. In der Nähe des Hotels im Zentrum ist ein **öffentliches Parkhaus mit behindertengerechten Toiletten**.

Geöffnet von 8:00 – 18:00 Uhr

Direkt gegenüber ist ein tolles Eiscafé (s. Kapitel Cafés).

Kultur in Münsingen

Ebenfalls im Zentrum von Münsingen ist die renovierte Zehntscheuer. Dort finden Veranstaltungen statt. Der untere Bereich ist für RollifahrerInnen zugänglich und verfügt auch über eine **behindertengerechte Toilette**. Das Programm erfragen Sie am Besten in der Tourist Information (s.o.).

Ein besonders schöner Teil der Alb ist das Lautertal. Das Flüsschen Lauter entspringt in Offenhausen und schlängelt sich bis zur Donau. Rechts und links Burgruinen, Wachholderheide, kleine Dörfer mit schönen Kirchen und tolle Cafés.

Von Gomadingen zum Haupt- und Landesgestüt Marbach

Unsere Tour beginnt in Gomadingen. Von Münsingen aus ca. 9 km. Von Marbach kommend beginnt die Wanderung am Ortsanfang. Sie sehen einen kleinen See. Direkt am See sind ausreichend **Parkplätze** vorhanden. Links vom See ist ein Grillplatz mit Pavillon.

Der Weg führt nun, entlang der Bahngleise, ca. 2,5 km nach Marbach. Um den See, auf Schotter, sind einige interessante



Tafeln über Tiere und Pflanzen der Alb.

Sonntags muss man auf dem geteerten Weg mit vielen Rad- und InlineskaterInnen rechnen.

Es gibt kaum Steigungen auf der Strecke, allerdings fällt der Weg leicht in Richtung des Flüsschens Lauter ab, d.h. der rechte bzw. linke Arm wird bei RollifahrerInnen stärker belastet.

In Marbach angekommen, unbedingt zuerst noch die Lauter

überqueren, dann rechts, vor der Straße, zu den Stallungen fahren. Der Gehweg entlang der Straße ist schmal und ein hoher Randstein führt hinauf. Leider ist in Marbach vieles recht steil. Für E-Rollis zu bewältigen, für RollisportlerInnen natürlich auch, alle anderen Menschen brauchen Hilfe.

Rechts im unteren Teil des Gestütshofs Marbach sind die Deckstation Marbach, die 2011 neu erbaute Hackschnitzelheizung, die Schmiede und die Sattlerei untergebracht.

Zu den Stallungen, dem neu errichteten, **barrierefreien** Besucherzentrum mit Shop, der Reithalle und der Hengstparadearena muss man die Straße überqueren. Auch das neue



Wohnheim ist mit **behindertengerechten Zimmern** ausgestattet. Die **Toiletten** sind im Gebäude Nr. 10, der Reithalle. Rechts vom Treffpunkt ist eine **behindertengerechte Toilette** mit erhöhtem Sitz, ohne seitlichen Griff. Der Schotter kann umfahren werden.

Ein Besuch in Marbach ist immer ein Erlebnis. Edle Warmbluthengste, liebenswerte Schwarzwälder Fuchse und stolze Vollblutaraber haben hier ihre Heimat.

Im Frühjahr und Sommer tummeln sich die Stuten mit ihren Fohlen auf den Weiden und lassen die Besucherherzen höher schlagen.

Das Gestüt ist ganzjährig für Besucher geöffnet. Regelmäßige Führungen finden an Sonn- und Feiertagen sowie in den baden-württembergischen Ferien täglich um 13.30 Uhr und 15.00 Uhr statt. Gruppen- und Exklusiv-



führungen, sowie Kutsch- und Planwagenfahrten können zu individuellen Terminen vereinbart werden. Es gibt aber bisher keine Kutsche, die für Rollstühle geeignet ist. Eine kleine Pause mit Getränken, Kaffee und Kuchen und regionalen Produkten kann man sich am Kiosk gönnen.

Haupt- und Landgestüt Marbach

72532 Gomadingen – Marbach,
Tel: 07385 / 9695-0,
E-Mail: poststelle@hul.bwl.de,
Internet: www.gestuet-marbach.de

Nun geht es den gleichen Weg zurück bis Gomadingen.

Auf dem Weg nach Buttenhausen kommen Sie durch Dapfen. Am Ortsanfang ist eine sehenswerte Kirche mit barrierefreiem Zugang. Im Ort ist das Café Lagerhaus. Schokolade und Seife aus eigener Herstellung, Kunst und Veranstaltungen, s. Cafés. Unbedingt anhalten.

Erinnerungsstätte Matthias Erzberger in Buttenhausen

Mühlsteige 21, 72525 in Münsingen-Buttenhausen

Kontaktadresse:

Stadtarchiv Münsingen, Postfach 1140, 72521 Münsingen
Tel: 07381 / 182-115
E-Mail: steffen.dirschka@muensingen.de
Internet: www.erzberger-museum.de

Führungen:

Nach telefonischer Anmeldung: 07381 / 182-115
Das Museum ist von April bis Oktober sonntags von 13:00 – 17:00 Uhr geöffnet. In der übrigen Zeit sind Führungen auf Anfrage möglich.

Zur Geschichte:

Der katholische Zentrumsolitiker Matthias Erzberger wurde in Buttenhausen am 20.9.1875 geboren. 1921 wurde Erzberger von rechtsradikalen ehemaligen Offizieren ermordet.

2004 richtete die Stadt Münsingen in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg eine Erinnerungsstätte ein. In zehn „Geschichtsbildern“ wird die Biographie Erzbergers vom ersten Wirken in Württemberg bis zur „umkämpften Erinnerung“ an den Politiker erzählt.

Das Museum ist mit einer sehr guten **behindertengerechten Toilette** ausgestattet. Fahrzeuge mit Rollstühlen dürfen direkt neben oder oberhalb vom Museum parken, da der Weg dorthin sehr steil ist. Seitlich am Gebäude ist ein Eingang für Rollifahrer. Nur ein Stockwerk kann befahren werden, das Zweite ist allerdings akustisch zu erschließen. Zur Stärkung empfehlen wir das Café Ikarus (s. Cafés)

Weiter geht die Tour nach Bichishausen. Kurz vor Bichishausen lohnt sich für Kirchenfreunde ein Abstecher nach Bremelau zu St. Ottmar.

Aussichtspunkt Bürzel

In Bichishausen führt eine steile, kurvenreiche Straße zu den Steighöfen. Kurz vor Ankunft auf den Höfen ist auf der linken Seite ein Grillplatz mit der Klammenkreuzhütte. Bei genauem Hinschauen findet man ein Hinweis-Schild zum Bürzel-Aussichtspunkt. Ein kurzer, sehr steiler Weg führt



hinauf (ca. 10% Steigung). Für Eltern mit Kinderwagen gut zu schaffen, Rollifahrer sollten das Auto nehmen. Am Ende dieses Wegs geht es linkerhand in den Wald. Dieser Weg ist gut befahrbar, allerdings nur wenn es trocken ist.

Am Ende des Wegs nach ca. 300m, hat man auf 708 m ü.N.N. einen großartigen Blick ins Lautertal. Zwei Bänke laden zur Rast ein.

Der Besuch des Aussichtspunkts lässt sich gut verbinden mit einem Einkauf im Demeter-Hofladen des Steighofs, direkt über dem Aussichtspunkt. Vom Beginn des Waldwegs führt ein Weg entlang der Scheune direkt zum Laden. Natürlich kann man auch mit dem Auto auf den Hof fahren.

Noch ein kleines Stück weiter kommt der Ort Weiler. Dort ist der historische Schneckengarten von Rita Goller. Die Schneckenzucht hat Tradition im Lautertal, und seit ein paar Jahren werden Schnecken wieder an die Gastronomie verkauft. Wer Näheres wissen will, wendet sich an Frau Goller (Alb-Guides S. 71).

Der Aufstieg zum Schneckengarten ist sehr steil, Hilfe wird benötigt.

Auf dem Weg zum Großen Lauterlall kommt man an Dächingen vorbei. Dort gibt es einen schönen Hofladen. In Dächingen gibt es das **Informationszentrum Ehinger Alb**.

Hofladen Holzmann's Hof

Lehenweg 6, 89584 Ehingen-Dächingen
Tel: 07395-1034, E-Mail: holzmannshof@web.de
Internet: holzmannshof.de

Ein schöner kleiner Laden mit regionalen und eigenen Produkten. Montag und Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr ist der Laden geöffnet, aber vermutlich lässt sich mit einem Anruf auch noch mehr erreichen.

Am Ende des Tals fließt die Lauter in die Donau und wir schlagen einen Besuch in Lauterach und Untermarchtal vor.



Lauterach im Großen Lautertal. Ein kleines Dorf mit einem Infozentrum des Biosphärengebiets. Untermarkt, nach der Grenze vom Biosphärengebiet ist geprägt von einem Frauenkloster. Zwei ganz unterschiedliche Dörfer, die von einem Bürgermeister betreut werden.

Biosphären-Infozentrum Lauterach

Das neue Informationszentrum an der Großen Lauter ist schön geworden. Mitten im Wald mit großem Spielplatz, der allerdings nicht barrierefrei ist. Geöffnet am Wochenende, mit Kiosk und **Behindertentoilette**.

Testerin

Clarissa Knittel (S. 42)

Die Kirche in Untermarchtal ist groß und modern. Die Türen der Kirche lassen sich jedoch nicht automatisch öffnen. Der Klosterfriedhof ist gut mit dem Rollstuhl befahrbar. Der Klosterladen, der durch eine Rampe zugänglich ist, ist weitgehend geräumig und bietet sowohl kulinarisch, als auch literarisch eine große Auswahl. Der hintere Teil des Ladens ist für ein E-Rolli ein bisschen eng. Im Kloster selbst sind die Gänge für einen E-Rolli sehr eng.

Kloster der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul in Untermarchtal

Klosterladen

Der Klosterladen hat eine Rampe und viele schöne Dinge, sowohl zum Essen, als auch für die Schönheit, gegen den Durst und zum Lesen.

E-Mail: klosterladen@untermarchtal.de

Tel.: 07393-30225. Achtung: Montag ist Ruhetag
www.untermarchtal.de

Kirche St. Vinzenz

Eine wunderschöne, moderne Kirche. Der Weg zu den Eingängen ist sehr steil. Für Menschen mit Gehbehinderungen ist es erlaubt zum oberen Eingang zu fahren. Bitte vorher im Bildungshaus anrufen: tel. 07393-30290 oder mailen: bildungshaus@untermarchtal.de

Die Türen lassen sich kaum alleine öffnen, keine Türöffner vorhanden. Aber vermutlich wird Ihnen auf Wunsch jemand helfen können.

Schwesternfriedhof



Hinter der Kirche ist der Schwesternfriedhof. Eine schöne Anlage mit einem kleinen Labyrinth. Die Wege im Labyrinth sind allerdings zu schmal für Rollstühle.

Bildungshaus

Das klösterliche Bildungshaus ist **barrierefrei mit Toilette**, Speiseraum und Zimmern, die von jedem gebucht werden können.



Es kann dort jede/r essen. Schmeckt gut! Anmeldung ist allerdings erforderlich. Bei 1-2 Personen geht es auch so. Neun Zimmer sind relativ barrierefrei, d.h. die Betten, schmal, sind unterfahrbar, die Toilette hat einen Griff und die Dusche ist ebener-

dig mit Haltegriffen an den Seiten. Der Balkon kann nicht erreicht werden. Das Haus verfügt über viele gut ausgestattete Tagungsräume. Preise für die Räume und Zimmer bitte telefonisch erfragen.

Klosterführungen können gebucht werden, auch für Kleingruppen. Man sollte aber rechtzeitig anrufen. Das Programm ist abwechslungsreich und kann unabhängig von der Religionszugehörigkeit besucht werden.

Tour Zollernalb, Wasser und Weltall

Die Tour führt uns in einen Nachbarlandkreis

von Reutlingen, der nicht im Biosphärengebiet liegt. Von Sonnenbühl aus ist es nicht weit. Wir besuchen Planeten, folgen dem Flüsschen Lauchert und tauchen an einer alten Sägemühle in die Vergangenheit ein.

Tourentesterin Helga Jansons (s. Seite 46)



Diesen Weg (Wassererlebnisweg) kann man wirklich gut mit dem Rollstuhl erfahren, er ist fast immer eben und ein gut trainierter Rollifahrer schafft das auch mit Armkraft. Als wir diesen Wanderweg von Hörschwag nach Stetten getestet haben, haben mich vor allem zwei

Streckenabschnitte begeistert. Der, der direkt an der Lauchert entlang führt und der auch die meisten Thementafeln hat, und die Mühle. Die Thementafeln am Wasser vermitteln Wissenswertes über dessen Entstehung und Verlauf, sowie darin vorkommende Tierarten und die Pflanzewelt rund um das Gewässer. In der Mühle wurden alte Zeiten wieder lebendig. Die alte Sägemühle und das umliegende Land wurden von zwei Schwestern bis ins hohe Alter betrieben. Laut Erzählung hatten die Damen noch eine Kuh und bauten auf einer kleinen Fläche in der Nähe noch etwas Gemüse an und lebten auf diese Weise sehr autark. Sie hatten keinen Stromanschluss und keine Wasserleitungen im Haus.

Themenwanderweg „Rund ums Lauchertwasser“ ... wenn Wasser zum Erlebnis wird.

„Alles ist aus Wasser entsprungen! Alles wird durch
das Wasser erhalten!“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Wasser ist das Lebenselixier der malerischen Landschaft im Laucherttal. Das Flüsschen Lauchert gibt dem Tal auf der südlichen Schwäbischen Alb seinen Namen. Es entspringt im Burladinger Stadtteil Melchingen und mündet nach über 50 Kilometern bei Sigmaringendorf in die Donau.

Der Weg beginnt am Bürgerhaus in Hörschwag und endet in Stetten. Es sind keine Steigungen auf dieser Strecke. Ein Abstecher zur Walzmühle lohnt. Man kann sie allerdings nur mit Führung besichtigen. Näheres über mögliche fachkundige Begleitung erfahren Sie bei Frau Kranz im Rathaus Burladingen, Tel: 07475/892-156



Über diese alte Mühle und die Schwestern, die dort lebten, gibt es ein wunderbares Buch und einen Film: Eberhard Neubronner/Rudolf Werner: Der Herrgott weiß, was mit uns geschieht. Die Schwestern von der Albmühle.

Leider gibt es auf dieser Strecke weit und breit keine Toilette, außer mit Führung. Dann wird das Bürgerhaus geöffnet. Die nächste **Rolli-Toilette** ist bei Albgold in Trochtelfingen oder in den verschiedenen Ortsteilen von Sonnenbühl (s. Tour Sonnenbühl).



Weitere Infos zur Region:

Zollernalb-Touristinfo, Hirschberstr. 29, 72335 Balingen

Tel: 07433/92-1139

E-Mail: info@zollernalb.com

Internet: www.zollernalb.com

Planetenweg in Winterlingen



Start: südlich der B 463,
Parkplatz beim Naturfreibad,
dann der Ausschilderung folgen.

Information und Führungen:
Bürgermeisteramt Winterlingen,
Tel: 07434/279-0

Internet: www.winterlingen.de

Länge: Gesamtstrecke ca. 4,5 km bis Kleinplanet Pluto,
Teilstrecke ca. 1,4 km bis
Saturn und Urknall-Modell

Für RollifahrerInnen und SeniorInnen eignen sich eingeschränkt die ersten 1,4 km, d.h. umdrehen beim Saturn. Auf der Strecke sind einige Bänke.

Der Weg ist geteert und die Schilder gut lesbar, allerdings sind Steigungen von mindestens 6% auf der Strecke. Auf dem Hinweg kann man bequem die Schilder rechts lesen, auf dem Rückweg links.

Kleine Städte mit vielen Fachwerkhäusern, die letzte Kugelmühlen in Deutschland, regionale Köstlichkeiten und wunderbare Natur, all dies erwartet Sie in dieser Tour im Landkreis Esslingen.



Tourentesterinnen Christel Renner und Helga Jansons.

Christel Renner wurde 1948 in Reutlingen geboren. Sie erkrankte 1952 an Kinderlähmung und seit 1996 leidet sie unter dem Postpolio-Syndrom, einem später auftretenden Muskelschwund, verbunden mit Schmerzen und Müdigkeit. Vor der Verrentung 1999 arbeitete die alleinerziehende Mutter als Verwaltungsangestellte. Sie war aktive Tischtennispielerin in Sondelfingen und beim Behindertensport in Stuttgart. Mit Zunahme des PP-Syndroms musste sie jedoch jegliche Anstrengung vermeiden. Seit 2004 ist sie außerhalb ihres Wohnbereiches auf einen E-Rollstuhl angewiesen.

Die zweifache Oma geht gern mit den Enkeln ins Kino und Theater, was oft an fehlender Barrierefreiheit scheitert. Sie ist aktives Mitglied bei der Polio Selbsthilfegruppe Reutlingen-Tübingen.

Die zweifache Oma geht gern mit den Enkeln ins Kino und Theater, was oft an fehlender Barrierefreiheit scheitert. Sie ist aktives Mitglied bei der Polio Selbsthilfegruppe Reutlingen-Tübingen.

Die zweifache Oma geht gern mit den Enkeln ins Kino und Theater, was oft an fehlender Barrierefreiheit scheitert. Sie ist aktives Mitglied bei der Polio Selbsthilfegruppe Reutlingen-Tübingen.

Es war das erste Mal, dass ich in Sachen Erfahrbar mit unterwegs sein durfte. Das Wetter widersprach der Wettervorhersage, denn es schien sehr schön zu werden. Unser erstes Ziel war das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb. Die Anfahrt ging über Straßen, die ich selbst noch nie befahren habe. Eine sehr schöne Gegend mit unendlich viel Natur.

Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb war neu und behindertengerecht. Ich konnte mit meinem E-Rolli fast alles mühelos erreichen.

Danach ging die Fahrt ins Schopflocher Moor (ich wusste nicht mal, dass es existiert). Mein E-Rollstuhl meisterte die Bahnschwellen und Bretter, die den Weg übers Moor ermöglichten, ohne Probleme, jedoch musste ich dieses Geruckel ertragen. Nach etwa der Hälfte der Strecke kehrten wir um. Für einen Testlauf hat es sicher gereicht.

Das nächste Ziel war Neidlingen. Hier wollten wir die Kugelmühle und das Rathaus mit der einzigen Behinderten-toilette weit und breit und die sich im Rathaus befindende altertüm-liche Uhr besichtigen. Da der „Kugelmüller“ noch nicht da war, besichtigten wir erst die Außenanlage, mit Bachlauf, in dem die Kugeln ihren Rundschliff bekommen. Weiter ging es zum Rathaus, wo uns der Bürgermeister in Empfang nahm und uns die renovierte Uhr aus dem Mittelalter zeigte. Schließlich inspizierten wir noch die Behindertentoilette, welche mit Aufzug zu erreichen ist, da sie sich im 1. Stock befindet (was denken sich bloß solche Architekten?). Der inzwischen eingetroffene Kugelmüller zeigte uns noch seine Mühle von innen, die sehr klein und staubig von Marmorresten war.

Als weiteres Ziel steuerten wir den Hofladen Rabel zwischen Owen und Beuren an. Es gibt gute Parkmöglichkeiten, leider noch keine Behindertentoilette. Der Laden an sich ist mit Rollstuhl befahrbar.

Es gibt gute Schnäpse, schwäbischen Whisky, Käse, Wurstwaren in Dosen und sonstige Schlemmereien zu kaufen.

Als krönenden Abschluss besuchten wir noch die Brunnenstube. Es ist die Gaststätte am Thermalbad Beuren. Sie wirbt mit einer Behindertentoilette, die aber zum

Thermalbad gehört und schlecht zu erreichen ist. Nach einem köstlichen Mahl und zischenden Getränken, inzwischen war allen Teilnehmern recht heiß geworden, sind wir dann wieder Richtung Heimat gedüst.

Es war ein sehr schöner informativer Tag für alle Beteiligten, wenngleich der Fahrer Rainer Hanko so richtig schweißtreibenden Einsatz leisten musste, da er bei jedem Halt zwei Rollstühle mit Inhalt ein- und ausladen und verzurren musste.

Ergänzend noch ein paar Eindrücke Helgas mit dem Schieberollstuhl:

Das Naturschutzzentrum, in dem wir zuerst waren, ist sehr schön angelegt. Wenn man auf die Eingangstür zufährt, ist alles ebenerdig und gut zugänglich. Direkt vor dem Eingang ist allerdings ein für das Auge kaum wahrnehmbarer Hügel, der die Einfahrt sehr anstrengend macht. Beim Rausfahren hat man entsprechend den Eindruck, dass man aus dem Rolli fallen könnte. Im Hauptraum sieht man zunächst auf lauter stufenförmig angeordnete Kästen, die ausziehbar sind. Nicht alle Informationen können erreicht werden, aber die meisten.

Die Toilette für Rollstuhlfahrer ist gut ausgestattet; unser Hinweis, eine Toilettensitzerhöhung anzuschaffen, wurde gerne aufgenommen.

Eine sehr gute Idee finde ich den Spendenbaum im Eingangsbereich des Zentrums. Es macht richtig Spaß dort etwas hineinzutun.

Etwas ganz Besonderes finde ich den Steinbruch auf dem Gelände. Aus der sitzenden Perspektive entsteht fast der Eindruck, in den Bergen zu sein. Die Wiese mit ihren seltenen Blumenarten ist auch interessant.



Ich hätte gerne mitgeschrieben, um nachzuvollziehen, was dort alles wächst.

Ein eindrückliches Erlebnis war der Spaziergang auf den Holzbrettern durch das Moor.

Alleine kann das nur ein sehr sportlicher Rollifahrer schaffen.

Bitte informieren Sie sich im Naturschutzzentrum über die Öffnungszeiten, da sie im Sommer- bzw. Winterhalbjahr unterschiedlich sind. Im Zentrum gibt es viele Veranstaltungen und Seminare und einen kleinen Laden mit regionalen Produkten. Hausführungen sind ebenfalls möglich, es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Wenn Sie alleine unterwegs sind, können Sie im Zentrum auch Hilfen für den Steinbruch und den Moorpfad bekommen. Bitte vorher anrufen. **Behindertenparkplätze** sind direkt vorm Haus. Eine gute **behindertengerechte Toilette** ist im Zentrum.

Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Vogelloch 1, 73252 Lenningen-Schopfloch

Tel.: 07026/95012-0

E-Mail: info@naturschutzzentrum-schopfloch.de

Internet: www.naturschutzzentren-bw.de



Nicht weit vom Zentrum entfernt ist der **Demeterhof Ziegelhütte**, Ziegelhütte 1/1, 73266 Bissingen/Teck, Familie Schnabel-Kruse, Tel: 07023/71438 und Familie Bogner, Tel: 07023/740810. Auf dem Hof gibt es einen Hofladen und eine Vesperstube. Bitte die Öffnungszeiten telefonisch erfragen.

Neidlingen

In der Neidlinger Kugelmühle entstehen durch Wasserkraft aus Juramarmor und Muschelkalk Murmeln und kleine Steinkugeln. Jede Kugel ist anders und etwas Besonderes. Der Kugelmüller ist sonn- und feiertags von 11:00 - 17:00 Uhr vor Ort.

Gruppen können Führungen buchen:

Stefan Metzler, Tel: 0160-3287450

www.kugelmuehle-neidlingen.de

In der Nähe der Kugelmühle ist das Rathaus mit einer **Behindertentoilette**. Leider ist das Rathaus nur stundenweise geöffnet. Die Öffnungszeiten sind zu erfragen im Internet oder unter Tel: 07023/900-230 oder per E-Mail: gemeinde@neidlingen.de.

Im Rathaus ist eine wunderschöne alte renovierte Uhr zu besichtigen. Vorher Termin telefonisch vereinbaren.

Ein Abstecher ins Café Alte Kass, www.alte-kass.de (s. Cafés) lohnt sich. Es ist teilweise barrierefrei, d.h. die Rampen sind ziemlich steil und in der Toilette ist nur ein Griff. Sie ist aber ebenerdig erreichbar.

Für alle Freunde von feinen Destillaten und anderen Spezialitäten empfiehlt es sich, auf dem Berghof Rabel zu halten.

Thomas und Melanie Rabel, 73277 Owen,

Tel: 07021/861961, E-Mail: info@berghof-rabel.de,

Internet: www.berghof-rabel.de.

Auf dem Hof werden auch Führungen angeboten. Öffnungszeiten und Führungstermine finden Sie im Internet.

Weilheim

Weilheim, ca. 10000 Einwohner, eine historische Altstadt, Streuobstwiesen und schöne Blicke.

Rundweg historisches Städtle

Im Weilheimer Zentrum, bei der großen Kirche, die leider noch nicht erfahrbar ist, startet der historische Rundgang. Im Rathaus liegt ein Flyer mit der genauen Wegbeschreibung der 20 Stationen.

Es gibt einen Stadtführer in Weilheim. Er begleitet auch kleine Gruppen oder Familien. Den Kontakt bekommen

Sie übers Rathaus.

Ein **Behindertenparkplatz** ist direkt auf dem Marktplatz vorm Rathaus und in der Tiefgarage des Rathauses. Im Rathaus ist **eine Behindertentoilette**, die allerdings nur zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros erreichbar ist.



Stadtverwaltung Weilheim an der Teck

Marktplatz 6, 73235 Weilheim an der Teck,

Tel.: 07023 106-0

E-Mail: stadt@weilheim-teck.de

Internet: www.weilheim-teck.de

Unter Rathaus und Gemeinderat/Verwaltung finden Sie die Öffnungszeiten.

Alle Ziele des Rundwegs sind mit dem Rollstuhl, Kinderwagen und Rollator erreichbar, allerdings ist überall Kopfsteinpflaster und häufig leichtes Quergefälle.

Bei Nr. 6 führt der Weg an einer Eisdiele vorbei.

Der Garten ist ebenerdig, ansonsten Stufen.

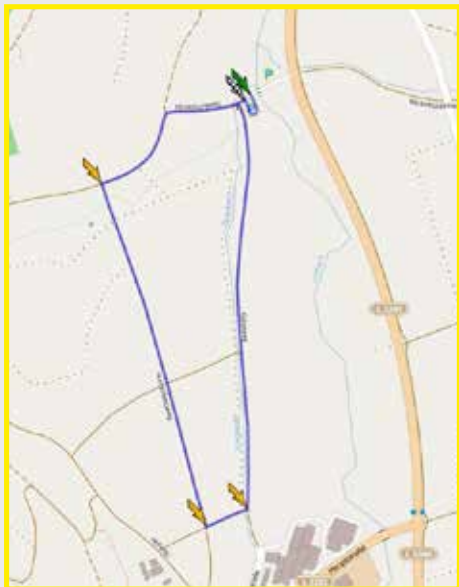
Um Nr. 14 zu erreichen, ist ein Umweg um die Kirche nötig, unten herum, sonst Treppenstufen.

Unterhalb von Nr. 18 sieht man Café Bäckerei Mayer mit Rampe. Alles, was wir dort gesehen haben, sah sehr lecker aus.

Streuobstwiesen und Blick auf die Ruine Reußenstein

Für die Freunde von Streuobstwiesen und schönen Blicken gibt es einen Rundweg, ca. 2.5 km lang, der wenig Steigung hat. Er beginnt bei der Lindenbrücke, dort ist auch ein Parkplatz. Weiter geht es über den Güterweg, den Hungerbergweg wieder zurück und am Ende dieses Weges,

rechter Hand, bergab wieder zum Parkplatz. Wunderschön natürlich im Frühjahr, wenn die Obstbäume blühen. Zur Stärkung gibt es die Zähringerstuben bei der Limburghalle (s. Gaststätten).



Geführte Kurztouren - Biosphärengebiet

Unesco-Biosphärenreservat Schwäbische Alb

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb wurde am 26. Mai 2009 offiziell als UNESCO-Biosphärenreservat

anerkannt. Näheres über die Bedeutung, die Fläche und die Hintergründe erfahren Sie im Internet oder im Biosphärenzentrum und den verschiedenen Außenstellen.

Biosphärenzentrum

Testerinnen: Helga Jansons und Inga Brüning (s. Seite 46/57)
Im Biosphärenzentrum kommt man zunächst in einen Raum mit einer Theke, die an ihrer Vorderseite viele Fächer hat mit einer Auswahl an Prospekten und Informationsmaterial. Da kommt man gut dran. Als erstes kommt man beim Weitergehen in einen Raum mit einem Rondell, in dem einige größere Kugeln auf Metallstützen zu sehen sind. In jeder Kugel gibt es was zu sehen, man muss zum Teil durch Löcher sehen und gleichzeitig an Knöpfen drehen. Meist kollidieren die Metallfüße mit den Fußstützen des Rollis oder die Schaulöcher sind generell zu hoch angebracht. Für den weiteren Gang durchs Museum kann man sich einen Kopfhörer leihen, den man an vielen Stationen in dafür vorgesehene Buchsen stecken muss, allerdings ist das durch die vielen Winkelchen und Nischen vom Rolli aus selbstständig fast unmöglich. Man muss also bei vielen Dingen, die man ansehen kann, auf die dazugehörige Information verzichten.

Das Informationszentrum ist in bestehenden Gebäuden des Alten Lagers Münsingen untergebracht. Mit der Sanierung der Gebäude konnte ein komplett barrierefreier Zugang geschaffen werden, eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden.

Geführte Kurztouren - Biosphärengebiet

Zu sehen, zu hören und zu erleben gibt es Ausstellungen mit den Themenbereichen Wald, Landwirtschaft, ehemaliger Truppenübungsplatz, um nur einige Stichworte zu nennen. Es kommen verschiedene Menschen zu Wort (Text, Film- und Hörbeiträge, Grafiken, interaktive Elemente), die über ihre Arbeit berichten und damit einen Beitrag zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft leisten. Der Informationsfilm wird auch in einer Fassung für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten.

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Von der Osten Straße 4, 6, Altes Lager, 72525 Münsingen

Tel. 07381 / 93293831

E-Mail: biosphaerengebiet@rpt.bwl.de

Internet: www.biosphaerengebiet-alb.de

Navi-Tipp: Hauptstraße 318,

Barrierefreie Infozentren im Biosphärengebiet:

Haupt- und Landgestüt Marbach (s. Tour Lautertal)

Touristinformation Metzingen (s. Tour Metzingen)

Bahnhof Münsingen (s. Tour Münsingen)

**Naturschutzzentrum Schopflocher Alb
(s. Tour: Zwischen Neuffen und Teck)**

Umweltbildungszentrum Listhof

Wimsener Mühle (s. Tour Schwäbische Alb)

**Informationszentrum Ehinger Alb,
Ortmitte Dächingen (s. Tour Lautertal)**

Geführte Kurztouren - Biosphärengebiet

TrÜP-Guides (FührerInnen über den Truppenübungsplatz)

Ein einmaliges Erlebnis ist der Besuch des ehemaligen Truppenübungsplatzes in der Nähe von Münsingen. Die Freigabe des Truppenübungsplatzes 2004 war der Anstoß für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die zusammenhängende Fläche von etwa 6.700 Hektar diente über hundert Jahre fast ausschließlich der militärischen Nutzung. Das Ergebnis dieser Naturbelassenheit: eine nahezu einmalige Unberührtheit von Flora und Fauna. Inmitten dieses Biotops liegt eine kulturgeschichtliche Besonderheit – die Überreste des ehemaligen Dorfes Gruorn. Im Jahre 1939 wurde es zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes geräumt und seine 750 Einwohner zur Umsiedlung gezwungen.

Internet: www.garnisonsstadt.de



Das Schulhaus und die Kirche von Gruorn sind **rollstuhlgerecht** und am Wochenende im Sommerhalbjahr geöffnet.

Es gibt dort tollen Kuchen, viele Informationen und auch einen größtenteils gut befahrbaren Weg mit Infotafeln.

Der Friedhof an der Kirche hat eine besondere Ausstrahlung und die kleine Kirche ist einfach nur schön.



Geführte Kurztouren - Biosphärengebiet



Wenn Sie mit Teile des Geländes genießen möchten, so empfiehlt es sich, entweder einen erfahrenen TrÜP-Guide zu buchen, oder die neuesten Karten im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb anzufordern. Dort werden Sie auch über die Steigungen und Oberflächen der Wege beraten. Es gibt Bänke in dem Gebiet und Toiletten. Bitte erfragen.

Geführte Kurztouren - Biosphärengebiet

Wenn Sie über einen Schwerbehindertenausweis verfügen, so ist es den TrÜP-Guides gestattet, mit Ihnen bis Gruorn zu fahren. Bitte genau telefonisch abklären.

Lonie Geigle

Tel: 07125 - 3241, E-Mail: geigle.urach@t-online.de

Hildegard Christner

Tel: 07387- 984731, E-Mail: christner.we@t-online.de

Zur Stärkung nach der Führung empfehlen wir zwei Gaststätten in der Nähe, Gasthof Hotel Post Feldstetten und Gasthaus Schützen in Auingen. (s. Kapitel Gaststätten und Hotels)

Übrigens: Die Alb-Guides und die TrÜP-Guides bieten auch Führungen für Gruppen an.

Wenn Sie oder Ihre Freunde gemeinsam mit anderen zu Fuß, per Bus, mit dem Fahrrad oder mit der Pferdekutsche die Alb erkunden möchten, erhalten Sie weiterführende Informationen zu den Gruppenangeboten bei der Tourist Information Münsingen, Bachwiesenstr. 7, Tel. 07381 / 182145
E-Mail: touristinfo@muensingen.de
Internet: www.muensingen.de,
www.alb-guide.de



Die folgenden Angebote sind speziell für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator gedacht und natürlich deren Begleitpersonen.

Eine Kurzführung von ca. einer Stunde kostet 15.-€, Preise für längere Führungen erfragen Sie bitte direkt bei den Guides. Damit Ihr Ansprechpartner sich auf Ihre individuellen Wünsche einrichten kann, schildern Sie ihm bitte im Vorfeld telefonisch Ihre körperlichen Möglichkeiten.

Geführte Kurztouren - Biosphärengebiet

Stephan Wagner

Tel: 07128-2450, E-Mail: stephanwagner1@web.de
Erlebnisse rund um die vier Gemeinden von Sonnenbühl.
Wiesen und Felder, Panoramawege und jede Menge
Informationen zur Gegenwart
und Geschichte.



Rita Goller

Tel: 07381-4781,
E-Mail: rita@w-goller.de
Die schwäbische Auster, Altes
und Neues über Schnecken
auf der Alb. Der Weg zum

historischen Schneckengarten ist sehr steil.

Brigitte Spiegler-Lang

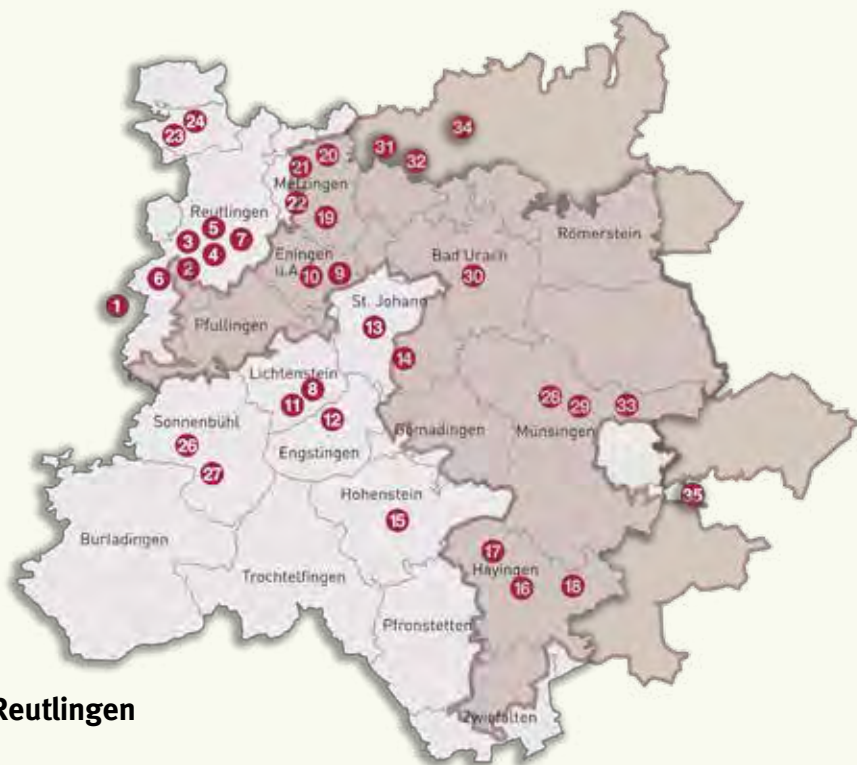
Tel: 07129-141790, E-Mail: brigitte.spiegler-lang@web.de,
Die Allee bei St. Johann bietet Pferdeggeschichten und viel
Natur.

Hildegard Christner

Tel: 07387-984731, E-Mail: christner.we@t-online.de
Rundgang durch ein typisches Albdorf.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

Hotels und Gaststätten



Reutlingen

1 Alznauer Hof



Raiffeisen Str. 2
72810 Gomaringen
Tel: 07072 92866
E-Mail: info@alznauerhof.de,
Internet: www.alznauerhof.de

Nach oder vor dem Kaffeetrinken im Tulpencafé in Gönningen sind Sie hier richtig. Ein sehr angenehmes Lokal mit schönem Garten. Das Restaurant verfügt über eine **behindertengerechte Toilette**, große Parkplätze sind direkt vorm Haus. Barrierefreie Zimmer gibt es leider nicht.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

2 La Bruschetta

Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen

Tel: 07121 / 336106

E-Mail: info@labruschetta-reutlingen.de

Internet: www.labruschetta-reutlingen.de

Direkt im Gebäude der vhs, neben Spendhaus und Bibliothek. Seit einiger Zeit gibt es eine wunderbare Gartenterrasse.

3 Gastronomie Nepomuk



Im Nepomuk kann man hervorragend vegetarisch essen, auch vegan ist möglich. Der Mittagstisch ist gut und preiswert. Ein schöner Garten ist vorhanden. Häufig werden regionale Produkte in Bioqualität verwendet.

Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen,

Tel: 07121 / 334828

E-mail: gastro@cafe-nepomuk.de

Internet: www.cafe-nepomuk.de

4 Restaurant Café „Karlshöhe“

Ehepaar Schopf, 72770 Reutlingen-Betzingen,

Ruderschlachtweg 1, Tel: 07121 / 50 33 00

E-Mail: info@karlshoehe-reutlingen.de

Internet: www.karlshoehe-reutlingen.de

5 City Hotel Reutlingen

Am Echazufer 22, 72764 Reutlingen

Tel: 07121 / 924-0

E-Mail: reservation@city-hotel-reutlingen.de

Internet: www.fortuna-hotels.de

Das Hotel verfügt über ein barrierefreies Zimmer.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

6 Gaststätte Jahnhaus

Ringelbachstr. 96
72762 Reutlingen
Tel: 07121 22161
Griechische Küche. Barrierefrei mit
guten Behindertentoiletten und Terrasse.

7 Joli-Restaurant & Bar

Rathausstr. 11
72764 Reutlingen
Tel: 07121-384722
E-Mail: kontakt@joli-reutlingen.de
Internet: www.joli-reutlingen.de
Gute Atmosphäre, Behindertentoilette.
Hingehen und ausprobieren.

8 Hotel Restaurant Forellenhof Rössle



Heerstraße 20,
72805 Lichtenstein-Honau,
Tel: 0 71 29/92 97-0

E-Mail: info@forellenhof-roessle.de
Internet: www.forellenhof-roessle.de
Das Hotel verfügt über Zimmer, die für RollstuhlfahrerInnen
mit Begleitung geeignet sind. Bodengleiche Bäder mit ein
paar Griffen sind vorhanden, die Betten sind nicht unter-
fahrbar.
Im Restaurant ist eine Behindertentoilette, eine schöne
Terrasse an der Echaz lohnt den Besuch. Da die äußerste
Tür nur schwer zu öffnen ist, am Besten vorher anrufen,
die Rezeption ist immer besetzt.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

Eningen

9 Wanderheim des Schwäbischen Albvereins auf der Eninger Weide



Öffnungszeiten:

April bis Oktober Do. u. Fr. ab 14 Uhr, Sa. u. So. ab 9 Uhr, November bis März Sa. und So. ab 9 Uhr, behindertengerechtes WC, Gasträume ebenerdig befahrbar, Terrasse, Tel. 07121-87372

10 Restaurant Eninger Hof

Am Kappelbach 24, 72800 Eningen unter Achalm

Tel: 07121-988550

Internet: www.Eninger-Hof.de

Barrierefreier Zugang zur Gaststätte und zur Terrasse.
Behindertentoilette vorhanden.

Schwäbische Alb

11 Schloßschenke bei Schloß Lichtenstein

Fam. Jochen Etter, 72805 Lichtenstein

Tel: 07129 / 60381

Die Schlossschenke ist direkt unterhalb von Schloß Lichtenstein. Sowohl innen als auch in dem schönen Garten ist sie **barrierefrei**. Direkt daneben ist der Parkplatz. Eine **behindertengerechte Toilette** befindet sich an der Schlosskasse. Es ist allerdings eine Türschwelle vorhanden, die keine Rampe hat. Das Schloss

selber ist leider nicht befahrbar, aber der Schlosshof ist sehenswert und man hat schöne Blicke ins Tal. Aber wie vieles auf der Alb ziemlich steil. Nur für E-Rolli oder mit Hilfe geeignet. Die Öffnungszeiten entsprechen weitgehend den Zeiten vom Schloss: www.schloss-lichtenstein.de.



Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

12 SCHWÄBISCHER ALB STADL



Geschwister-Scholl-Straße 2

72829 Engstingen, Gewerbepark Haid

Tel.: 0711-94547771,

E-Mail: info@alb-stadl.de, www.alb-stadl.de

Für Freunde von volkstümlicher Musik ein

absolutes Muss. RollstuhlfahrerInnen sind willkommen.

Da die Tür schwer zu öffnen ist, hier eine Handynummer:

0151 / 20 72 35 39

Die Toilette ist relativ eng, aber zwei Griffe sind vorhanden.

Tourentesterin Inga Brüning (siehe S. 57)



Liebe Rollis,

am 15. Oktober 2008 war ich mit Jutta und Rainer noch einmal auf der Alb zum Rolliwegtesten.

Wir haben das **13 Albhotel Bauder in St. Johann – Lonsingen** besucht. Das Haus ist **völlig rollstuhlgerecht** und hat ganz arg schöne, wohnliche Gästezimmer mit Balkon und zauberhafter Aussicht. Die Balkone haben bis jetzt noch eine Stufe, aber Ram-

pen wird es bald geben (die Rampen sind dran). Die Nasszellen sind perfekt, ebenerdige Duschen und Waschbecken mit Handbrausen. Die Betten (liebervoll zurechtgemacht mit bunten Kissen) und Toiletten werden auf Wunsch erhöht.

Ja, und dann dieser **14 „Hirsch“ in Gächingen**. Dort haben wir zu Mittag gegessen, und zwar sehr sehr gut. Besser als irgendwo sonst, alles frisch, Salat gut angemacht, viel Auswahl an Fleischgerichten, aber auch mein vegetarisches Essen war hervorragend. Das Lokal war gerammelt voll und wir mussten etwas warten, aber egal, es hat sich gelohnt. Die Toiletten haben wir auch angeschaut. Sie sind perfekt rollstuhlgerecht und auch erhöht.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

13 **Albhotel Bauder und Gasthof Grüner Baum**

Albstraße 4-6, 72813 St. Johann-Lonsingen, Tel: 07122/170
E-Mail: mail@albhotel-bauder.de,
Internet: www.albhotel-bauder.de

14 **Landgasthof Hirsch**

Parkstraße 2, D-79180 St. Johann-Gächingen
Tel. 07122 / 82870, E-Mail: info@failenschmid.de,
Internet: www.failenschmid.de

15 **Brauerei-Gasthof Lamm**

Im Dorf 5, 72531 Hohenstein-Ödenwaldstetten
Tel: 07387/9890-0,
E-Mail: speidels-brauereile@t-online.de
Internet:
www.speidels-braumanufaktur.de



Speidels Brauerei gehört zu den Gasthöfen der Aktion „Schmeckt den Süden“. Seit einigen Jahren wird mit dieser Aktion Lust auf besondere Genüsse aus dem Südwesten gemacht. Die Köche verarbeiten Produkte aus der Region und besinnen sich auf traditionelle Rezepte.

Sie bekommen im Gasthof Lamm frisch gebrautes Bier. Bierseminare sind auf Anfrage, auch für RollstuhlfahrerInnen, möglich.

Der Zugang für RollifahrerInnen und SeniorInnen mit Rollator zur Gaststätte und zum Hotel ist in der Seitenstraße: Weiße Gasse. Bitte dort parken und klingeln. Leider hat die Gaststätte keine öffentliche Behindertentoilette. Menschen mit Rollstuhl oder Rollator können aber die Toiletten in den Hotelzimmern benutzen. Bitte beim Personal melden.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

16 Historischer Gasthof Friedrichshöhle

Regionale Küche, kulturelle Veranstaltungen
Wimsen 1, 72534 Hayingen-Wimsen, Tel: 07373 / 915260,
E-Mail: info@tress-gastronomie.de
Internet: www.tress-gastronomie.de
Direkt vorm Haus sind **Rolliparkplätze**.
Die Toilette ist **behindertengerecht**.

17 Biohotel-Restaurant Rose

Familien Tress, Aichelauer Strasse 6
72534 Hayingen-Ehestetten
Tel.: 07383/94980, www.tress-gastronomie.de

In der Rose kommen vor allem Freunde von biologischen Produkten, vegetarischem Essen und veganer Küche auf ihre Kosten. In der dazugehörigen Manufaktur gibt es einen tollen Regionalladen mit Bioprodukten, Vieles auch aus der Küche von Simon Tress.

18 Flair-Hotel Gasthof Hirsch

Wannenweg 2, 72534 Hayingen-Indelhausen,
Tel: 07386/9778-0,
E-Mail: info@hirsch-indelhausen.de
Internet: www.hirsch-indelhausen.de
Nicht für jede/n Rollifahrer geeignet, vorher abklären.

In und um Metzingen

19 Stauseehotel Glems

Familie Klose, Unterer Hof 3, 72555 Metzingen-Glems,
Tel: 07123-9236-0, E-Mail: info@stausee-hotel.de
Internet: www.stausee-hotel.de
Öffnungszeiten: Mo - Sa ganztägig.
Das Hotel liegt direkt am See, und nur der Gasthof ist **barrierefrei**. Eine **behindertengerechte Toilette** ist im Haus.
Man kann direkt vorm Hotel parken. Es gibt keine barrierefreien Hotelzimmer!

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

20 Naturfreundehaus Metzingen



Von Metzingen ca. 3 km in
Richtung Kappishäusern
Naturfreundehaus Falkenberg,
Neuffener Straße,
72555 Metzingen
Ansprechpartner: Doris Schreiber,
Tel. 07123 / 4983

E-Mail: nfh-falkenberg@nat-freunde.de

Öffnungszeiten: bitte anrufen, da es eine Sommer- und Wintersaison gibt.

Eine **behindertengerechte Toilette** ist vorhanden, ebenso ein schöner Garten mit Grillmöglichkeiten. Sie bekommen hier schwäbischen Most, Metzinger Wein, schwäbischen Wurstsalat und saure Kutteln, ein Gericht, das Liebhaber hat oder auf große Ablehnung stößt.

Ein Parkplatz ist direkt vorm Haus.

21 Gasthof Rose

Metzgerstr. 8, 72555 Metzingen, Tel: 07123-93630,

E-Mail: info@gasthof-rose-metzingen.de,

Internet: www.rose-metzingen.de

Dieser Gasthof lohnt sich allein schon wegen der Speisekarte. Schwäbisch, witzig, originell.

Vor der Gaststätte sind zwei Stufen. Es ist eine mobile Rampe verfügbar. Eine **Behindertentoilette** ist im Gästehaus, in einem **barrierefreien Zimmer**. Da die Toilette nur genutzt werden kann, wenn das Zimmer frei ist, bitte vorher anrufen.

22 Olio e pane

Lindenplatz 5, 72555 Metzingen

Tel.: 07123/381161

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

23 Turmgaststätte Häslach

72141 Waldorfhäslach

Tel. 07127-31055

E-Mail: katharina.tau@web.de

Eine nette Gaststätte, aber alles ein bisschen eng und leider kein Zugang zur Terrasse für Rollstühle. Dafür hat man von dort einen tollen Blick über die Schwäbische Alb und das Essen ist gut. Neben deutscher Küche gibt es rumänische Gerichte und Köstlichkeiten vom Balkan.

24 Vereinsgaststätte Turnverein Häslach

Trattoria da Peppe

Weiherwiesen 6

72141 Waldorfhäslach

Tel. 07127 / 79 55 430

Italienisches Lokal mit Biergarten und Terrasse.

Die Zugänge sind ziemlich steil (7%), die Toilette ist sehr eng. Das Essen ist lecker.

Sonnenbühl

26 Restaurant im Feriendorf Sonnenmatte

Tel: 07128 / 304 493

E-Mail: info@restaurant-sonnenmatte.de

Gute regionale Küche mit Preisen, die auch für Familien erschwinglich sind.

RollifahrerInnen können mit dem Auto zur Gaststätte fahren. Oberhalb des Gasthofs befindet sich ein ausgewiesener **Rolliparkplatz**. Direkt hinter dem Parkplatz, im Treffpunkt des Feriendorfs, ist eine große **Behinderten-toilette**, auch für E-Rollis geeignet. Im Gasthaus ist ebenfalls eine Toilette für Menschen mit Behinderungen, allerdings sehr eng.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

27 Hotel Restaurant Hirsch

Im Dorf 12,72820 Sonnenbühl-Erpfingen,

Tel: 07128-9291-0,

E-Mail: info@restaurant-hotel-hirsch.de

Internet: www.restaurant-hotel-hirsch.de

Zitat aus dem Internet: „Bei allen Auszeichnungen und Sternen ist das Hotel-Restaurant Hirsch heute in erster Linie ein Ort für Menschen, die hervorragend essen und trinken möchten.“

Das Restaurant hat einen ebenerdigen Zugang, eine **behindertengerechte Toilette**, und im Hotel ist ein **Zimmer für RollifahrerInnen**.

Münsingen

28 Wirtshaus zum Älbler

Auinger Weg 39, 72525 Münsingen, Tel. 07381/183618,

E-Mail: info@aelbler-epm.de

<http://www.wirtshaus-aelbler.de/>

Regionale, originelle Küche. Parkplätze direkt vorm Haus.

Eine **ausgezeichnete Behindertentoilette** ist vorhanden und es gibt einen Biergarten.

29 Hotel Herrmann mit Gasthof

Am Marktplatz, 72525 Münsingen, Telefon 0 73 81/1 82 60,

E-Mail: info@hotelherrmann.de

Internet: www.hotelherrmann.de

Parkplätze sind hinter dem Hotel. Die Speisekarte hat regionale Spezialitäten zu bieten. Das Hotel verfügt über **behindertengerechte Zimmer**.

In der Nähe des Hotels ist ein öffentliches Parkhaus mit **behindertengerechten Toiletten**. Geöffnet von 8:00 – 18:00 Uhr

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

Bad Urach und Umgebung

30 Hotel Graf Eberhard

Bei den Thermen 2, 72574 Bad Urach, Tel.: 07125 -14 80

E-Mail: info@hotel-graf-eberhard.de

Internet: www.hotel-graf-eberhard.de

Das Hotel liegt im Kurgebiet und nicht in der Stadt Bad Urach.

31 Landgasthaus Burrenhof

73268 Erkenbrechtsweiler, Tel: 07026-7346,

Internet: www.burrenhof.de.

Alle Teigwaren werden mit Dinkelmehl von der Alb hergestellt, auch die Spätzle. Außerdem gibt es Neuffener Weine und Holzofenbrot. Die **Toilette** ist ebenerdig, allerdings **für Rollifahrer etwas zu eng**. Montag Ruhetag.

Um die Öffnungszeiten zu erfragen, rufen Sie bitte an.

Geführte Kurztouren

32 Gasthof Hotel Post

89150 Feldstetten, Langestr.60, Tel: 07333/9635-0,

E-Mail: info@gasthofhotelpost.de

Internet: www.gasthofhotelpost.de

Dieser Gasthof liegt direkt am ehemaligen Truppenübungsplatz und damit an der größten Kernzone des Biosphärengebiets. Hier können Sie auch **barrierefrei wohnen**.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

33 Das Gasthaus Schützen

Auingen bei Münsingen, Hauptstraße 318, Tel: 07381-3186

E-Mail: info@gasthaus-schuetzen.com

Internet: www.gasthaus-schuetzen.com

Der Schützen liegt direkt am Eingang zum Alten Lager und damit neben dem Infozentrum Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Es gibt einen wunderschönen Garten, eine Rampe am Eingang und die **Toiletten** sind ebenerdig, allerdings **nicht rolligerecht**. Während der Öffnungszeiten können die Toiletten im Biosphärenzentrum genutzt werden. Der Weg dorthin sind ca. 50m. Parkplätze direkt vorm Haus.

Weilheim/Teck

34 Restaurant Zähringer Stuben

bei den Limburghalle. Die Halle ist nicht im Zentrum der Stadt. Helfersbergweg 9, Tel.: 07023/909495

www.zaehringer-stuben.de

Sehr gute regionale Küche. Eher gehobene Preisklasse. Die Zähringer Stuben sind nur sonntags zum Mittagessen geöffnet. Di – Sa von 16:00 – 24:00 Uhr.

Eine **Behindertentoilette** ist vorhanden, Parkplätze vorm Haus ebenfalls.

Alb-Donaukreis, Biosphäre

35 Kronenhof

89584 Ehingen-Dächingen, Drei-Kreuz-Straße 3.

Telefon 07395-331, E-Mail: krone-daechingen@t-online.de

Internet: www.krone-daechingen.de

Der Landgasthof Krone vermietet ein **behindertengerechtes Zimmer**. Der Gasthof hat einen ebenerdigen Garten, die Gaststätte ist nur über Stufen zu erreichen, es gibt allerdings mobile Schienen und Hilfe. Zum Gasthof gehören ein

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

Backhaus, mittwochs und sonntags geöffnet, und ein Biosphärenladen. Beides gut erreichbar und sehr ansprechend.

Ferienwohnungen und besondere Angebote

Ferienhaus Toni

Walter & Toni Hölz, Gartenstr. 15

72531 Hohenstein-Eglingen

Tel: 07383482

www.ferienhaus-toni.de

Die sehr schöne Ferienwohnung ist ideal für sportliche RollstuhlfahrerInnen oder RollifahrerInnen mit Begleitperson. Das Bad ist ziemlich eng, die Küche nicht unterfahrbar. Es gibt eine tolle Terrasse, erhöhte Betten und alles ist gemütlich eingerichtet.

Ferienwohnung Holder

Schülzburgweg 8

72534 Hayingen-Anhausen

Tel. 07395-668

E-Mail: info@ferienwohnungen-holder.de

Internet: www.ferienwohnungen-holder.de

Eine schöne Ferienwohnung, aber nur mit Begleitperson oder für sehr sportliche RollifahrerInnen benutzbar.

Dusche und WC sind seniorengerecht.

Begleithunde sind erwünscht.

Ferienwohnung Lautertal-Zinne

St.-Ursula-Str. 14

72534 Anhausen

Tel. 07386-975166

E-Mail: info@lautertal-zinne.de

www.lautertal-zinne.de

Hübsche Wohnung, aber nur für RollifahrerInnen mit Begleitperson oder Senioren geeignet. Keine Griffe, Dusche ebenerdig.

Hotels, Gaststätten und Ferienwohnungen

Hofgut Hopfenburg

Hopfenburg 12

72525 Münsingen

Tel. 07381-931193-11

E-mail: info@hofgut-hopfenburg.de

Internet: www.hofgut-hopfenburg.de

Das Hofgut Hopfenburg ist etwas Besonderes. Originelle Unterkünfte wie Tipi-Zelte Schäferwagen und Zirkuswagen stehen zur Verfügung, außerdem ein ganz normaler Campingplatz. Es gibt Kursangebote für die Gäste, freundliche Tiere, gutes Essen und eine tolle Umgebung. Große Teile sind barrierefrei, allerdings in sehr unterschiedlicher Ausprägung. Bitte genau fragen.

Urlaubsidylle Alb

Morgenäckerweg 5

72574 Bad Urach (Hengen)

Tel. 07125-946760

E-Mail: info@urlaubsidylle-alb.de

Dieses Angebot in Hengen bei Bad Urach richtet sich vor allem an Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Es wird ein Urlaub mit kompletten Service und Planung angeboten. Ein neues Konzept, schauen Sie im Netz: www.urlaubsidylle-alb.de

Cafés



1 Kaffeehäusle

Ein kleines Restaurant, betrieben von der Lebenshilfe.

Alteburgstr. 15, 72762 Reutlingen, Telefon: 07121 / 270373

E-Mail: kaffeehaeusle@lebenshilfe-reutlingen.de.



Öffnungszeiten: Di - Fr 10:00 - 22:00 Uhr,
Sa und So 14:00 - 18:00 Uhr, Montag Ruhetag.
Parkplätze sind im Parkhaus unterhalb vom
Kaffeehäusle.

Die Toilette hat einen Griff, ist aber sehr eng.

2 Café Rosenkranz-Genuss

Zeppelinstraße 1

72793 Pfullingen

Tel. 07121- 988 57 98

E-Mail: info@rosenkranz-genuss.de

Internet: www.rosenkranz-genuss.de

Ein schönes Café mit Terrasse und **Behindertentoilette**.

Barrierefreie Cafés

3 Drehpunkt Café und Bistro am Kreisel

Eitlinger Straße 16, 72800 Eningen

Tel: 07121 90 92 47-16

Ein nettes kleines Café mit Terrasse. Das Parken ist etwas schwierig. Am Besten vor dem dazugehörigen Seniorenheim Frère Roger. **Behindertentoilette** vorhanden.

4 Eiscafé Pinocchio, Münsingen



Große Terrasse und ebenerdig zugänglich.

Geöffnet von Februar bis Oktober,

8:30 Uhr – 22:00 Uhr, Tel: 07381 / 929733

Die Toilette dort ist geräumig, für Rollatoren durchaus geeignet, eventuell auch für RollifahrerInnen, die noch ein paar Schritte gehen können. Keine Griffe. Direkt gegenüber ist eine öffentliche behindertengerechte Toilette.

5 Café Bäckerei Mayer



Alteburgstraße 48

72762 Reutlingen

Tel. 07121-239644

Barrierefreies Café mit **Behindertentoilette**.

Von einigen Menschen im Rollstuhl regelmäßig besucht und sehr beliebt.

6 Tulpencafé Gönningen mit Terrasse

Bruderhaus Diakonie, Seniorenzentrum

Lichtensteinerstr. 48, 72770 Reutlingen,

Tel: 07072 / 60044223, www.bruderhausdiakonie.de

Öffnungszeiten: Di – So 14:00 – 17:00 Uhr

Hinterm Haus ist ein eindrucksvoller Wasserfall.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden, eine

behindertengerechte Toilette ebenfalls.

Barrierefreie Cafés

7 Café im Seniorenzentrum Martha Maria

In Lichtenstein-Honau direkt an der B312

Tel: 0 71 29 / 92 85 – 0

E-Mail: seniorenzentrum.honau@martha-maria.de



Internet: www.martha-maria.de

Kaffee, Kuchen, Eis, Imbiss und Getränke.

Täglich geöffnet von 14 - 17:30 Uhr mit Außenterrasse.

Offener Mittagstisch: täglich 11:30 - 13:00 Uhr.

Das Seniorenzentrum Martha-Maria in Honau ist ein Pflegeheim, dass 80 Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit bietet, ihren Lebensabend in angenehmer Atmosphäre zu verbringen. Direkt

am Seniorenzentrum wurde im Mai 2010 ein hauseigener Sinnesgarten mit einem Ruheplatz, sowie einem Bachlauf angelegt.

Parkmöglichkeiten gibt es vor dem Haus. **Behinderten gerechte Toiletten** sind vorhanden. Das Café liegt im Echaztal und bietet einen wunderbaren Blick auf Schloß Lichtenstein.

8 Café Schloss Grafeneck

Während der Sommermonate gibt es hinter dem Schloss und Verwaltungsgebäude ein kleines Café. Es ist nur sonntags geöffnet, von 14:00 – 18:00 Uhr. Verschiedene Vereine wechseln sich bei der Bewirtung ab. Behindertengerechte **Toiletten** sind vorhanden. Sie können zur Gedenkstätte fahren und davor parken.

9 Café Ikarus

Bruderhaus Diakonie Buttenhausen, Wasserstetterstr. 4,

72525 Münsingen-Buttenhausen

Tel: 07383 / 943242, www.cafeikarus.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Sa und So 11:00 – 18:00 Uhr, Montag ist Ruhetag.



Barrierefreie Cafés

In den Wintermonaten von November bis März, bitte Öffnungszeiten telefonisch erfragen.

Das Café bietet nicht nur kulinarische Genüsse, sondern auch Wissenswertes über den Ikarus der Schwäbischen Alb, Gustav Mesmer, ein Original der besonderen Art:

www.gustavmesmer.de

Der Parkplatz ist gegenüber, bei genauem Hinsehen entdeckt man ein Schild. Die **Toilette ist sehr eingeschränkt behindertengerecht**, d.h. sie ist geräumig, hat einen Griff und eine normale Toilettenschüssel.

10 Lagerhaus an der Lauter

Café, Chocolaterie, Seifenmanufaktur

72532 Gomadingen-Dapfen, Tel: 07385 / 965825

E-Mail: info@lagerhaus-lauter.de

Internet: www.lagerhaus-lauter.de

Öffnungszeiten: Mi und Do: 14:00 - 19:00 Uhr,

Fr und Sa: 14:00 - 22:00 Uhr,

So: 11:00 - 19:00 Uhr

Spezialitäten rund um edelste Kaffeesorten und köstliche Schokolade, Eisbecher. Führungen durch den Betrieb (Seifenmanufaktur und Chocolaterie) können vereinbart werden.



Anfahrt: Von der Hauptstraße in Dapfen direkt hinter dem Gasthof Hirsch links abbiegen. Dort sind ausreichend Parkplätze.

Wenn Sie die Abbiegung verpassen ist am Ortsende, links, ein Parkplatz mit Wendemöglichkeit. Die Rampe zum Café ist sehr steil. Es wird gerne geholfen. Vorher anmelden!

Nach unserem Test wurden zwei Griffe in der Toilette angebracht. Jetzt können wir sie mit gutem Gewissen empfehlen.

Je nach Kondition kann der Radweg entlang der Lauter genutzt werden, allerdings vom Café aus nur in Richtung Marbach.

Der Weg führt teilweise entlang der Straße. Von Gomadingen kommend ist es schöner, siehe Erfahrbar Seite 61.

Barrierefreie Cafés

11 Marktplatz Marienberg

Essen, einkaufen und feiern in gemütlicher Atmosphäre.



Am 8. April 2007 wurde der Marktplatz Marienberg eröffnet.

Bitte erfragen Sie die Öffnungszeiten telefonisch oder schauen Sie im Internet nach.

Informationen erhalten Sie bei

Mariaberger Bildung & Service GmbH, Burghaldenstraße 4
72501 Gammertingen, Tel: 07124 / 923-267

E-mail: marktplatz@marienberg.de

Internet: www.marienberg.de

Es gibt ein Café, ein Stehcafé im Regionalladen und ein Tagesessen. Preiswert und gut, absolut behindertengerecht. Marienberg ist eine große Einrichtung für Menschen mit geistigen Behinderungen, www.marienberg.de.

12 Das Schwörer Café

Das Café im Musterhausareal von Schwörer Haus.



Das Café ist sonntags 11-17 Uhr geöffnet.

Es gibt frische

Kuchen und Torten. Im Sommer gibt es eine Terrasse.

Gerne werden auch Veranstaltungen

ausgerichtet. Tel: 07387 / 984271.

Direkt neben dem Café ist ein **barrierefreies Musterhaus**.

Öffnungszeiten Mo - So 10 – 17 Uhr.

SchwörerHaus KG, Hans Schwörer Str. 8, 72531 Hohenstein/
Oberstetten, Tel.: 0 73 87 / 16 – 0

Führungen können telefonisch gebucht werden.

Internet: www.schworerhaus.de

Parkplätze sind direkt vorm Haus, eine **behindertengerechte Toilette** ist vorhanden.

Barrierefreie Cafés

13 Museumscafé Ritter

Oktober bis Februar: täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

März bis September: täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Informationen und Reservierungen unter

Telefon 07157-538169

Das Museums-Café und sein Serviceteam erwarten Sie mit Schokoladen-Spezialitäten, Kuchen und kleinen Gerichten.

www.museum-ritter.de

Alles ist perfekt behindertengerecht.

Direkt daneben ist das Ritter Sport Besucherzentrum mit Museum und Schokoladenverkauf.

14 Schwäbisches Caféhaus Alte Kass



Gartenstr. 3

73272 Neidlingen

Tel: 07023 - 9423528

E-Mail: post@alte-kass.de

Internet: www.alte-kass.de

Das schwäbische Caféhaus Alte Kass ist donnerstags, samstags, sonn- und feiertags ab 14 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet. Das Café hat eine schöne Terrasse und einen kleinen Regionalladen. Die Toilette ist ebenerdig erreichbar, hat aber nur einen Griff an der Seite.

Bäder

Bäder

Alle Bäder, die hier aufgeführt sind, verfügen über einen Lift, eine Behindertentoilette, entsprechende Umkleidekabinen und teilweise auch über einen Duschrolli.

Kurgebiet Bad Urach mit Thermalbad

Das Kurgebiet liegt ca. 2 km vom Zentrum Bad Urach entfernt. Man erreicht es über die B28 in Richtung Reutlingen und biegt dann rechts ins Kurzentrum ein.

Im Zentrum des Kurgebiets ist auch das Haus des Gastes mit umfangreichem Infomaterial und einer **Behinderten-toilette**.

Haus des Gastes

Bei den Thermen 4, Tel.: 07125 / 94320

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 – 12:00, 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

AlbThermen

Bei den Thermen 2,
Tel: 07125 / 94 36 0,
E-Mail:
info@albthermen.de,
Internet:
www.albthermen.de



In den 2007 renovierten AlbThermen können Sie den Alltag hinter sich lassen.

Bäder

Panorama Therme Beuren

Das Heilbad Beuren liegt im Landkreis Esslingen. In der Therme kann man die Seele baumeln lassen. Die Internetseiten bieten verschiedene Live-Kameras und eine Telefonnummer, die die Öffnungszeiten ansagt.

Kurverwaltung Beuren

Am Thermalbad 5

72660 Beuren

Tel. 07025 / 9104021

Internet: www.beuren.de

E-Mail: beuren@beuren.de

Freibad und Hallenbad, Gemeinde Dettingen an der Erms.



Seit 2009 besitzt die Gemeinde einen Lift für die Bäder.

Tel: Freibad: 07123 7207-600

Tel: Hallenbad: 07123 7107-610

Internet: www.dettingen-erms.de

E-Mail: info@dettingen-erms.de

Schönbergbad und Echazbad Pfullingen

Die Stadt Pfullingen verfügt über zwei schöne Bäder. Beide laden zur Erholung ein. Seit 2010 mit Lift. In beiden Bädern gibt es Gastronomie. Pfullingen hat auch sonst noch Einiges zu bieten (s. Tour Pfullingen).

Alle wichtigen Informationen sind im Internet unter www.pfullingen.de oder im Rathaus unter

Tel: 07121 / 703-207

E-mail: baeder@pfullingen.de

Fahr raus Klaus 	
Ihr bester Begleiter	
Elektrofahrzeuge Bundesweiter Service	
Elektromobile / Miniscooter Vermietung / Verkauf	
Tel. 02642/99473-0 • Fax 02642/99473-20 www.e-lobil.de • info@e-lobil.de	
Neu: E-Lobil Anspechpartnerin Süd Beate Bertsch 72141 Walddorfhäslach Tel. 07127 - 96 98 720 Mob. 0157-74 71 31 48 bertsch@e-lobil.de	

Von der Geburtstagsidee zum begeisterten Elektromobilfahrer. Dass man selbst mit über 90 Jahren die Mobilität noch unglaublich erweitern kann, zeigt das jüngste Beispiel unseres Vaters: Als Geburtstagsüberraschung mieteten wir ein Elektromobil für einen gemeinsamen Familienausflug ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die Begeisterung war in kürzester Zeit so groß, dass statt Rückgabe gleich gekauft wurde. Unser Vater ist seither stolzer E-Lobil-Besitzer und

wieder bedeutend längere Strecken unterwegs, als mit Gehhilfe und Rollator! Endlich wieder selbstständige Fahrten unternehmen, im Ort unterwegs sein, Freunde und Bekannte treffen. Das ist neue Lebensqualität! Und dazu noch umweltfreundlich. Wenn Sie ebenfalls gerne ein Elektromobil mieten oder kaufen möchten oder bereits eines besitzen, rufen Sie einfach an – ich bin gerne für Sie da!

Bundesweiter Service auch an ihrem Mobil!

-Anzeige-

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Rundfunk, Fernsehen, Fotokopie, Tonträger oder Datenverarbeitung jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers

Druck: Fink GmbH Druck und Verlag, Sandwiesenstraße 17,
72793 Pfullingen

Satz: FX-digital, 72805 Lichtenstein

Titel: www.roth-grafik.de

© 2014 Reutlinger Computer Oldies, Reutlingen

Herausgeber: Reutlinger Computer Oldies

1. Auflage April 2006, 2. Auflage Mai 2007

3. Auflage Mai 2008, 4. Auflage Mai 2010

5. Auflage Mai 2012, 6. Auflage August 2014



Natürlich mehr erleben...

- _Zentrum für Umwelt, Natur und Tourismus im Münsinger Bahnhof
- _Geführte Touren für Rollstuhlfahrer



Touristik Info 07381 182145
www.muensingen.de

Münsingen
Schwabische Alb



Barrierefrei Reisen

Das Feriendorf Sonnenmatte ist zertifiziert nach Servicequalität Baden-Württemberg und **Bundespreisträger** im Wettbewerb **“Willkommen im Urlaub, Familienzeit ohne Barrieren”**.

Es gibt 55 Ferienhäuser auf der Anlage, davon sind **5 rollstuhlgerecht**, mit 155qm für max. 7 Personen belegbar.

Die Häuser sind zur Selbstversorgung oder Verpflegung über das eigenständige barrierefreie Restaurant.

Kontakt:

Telefon 07128-9299-0 Fax 07128-9299-20
Info@die-sonnenmatte.de
www.die-sonnenmatte.de



Walddorfhäslach

www.walddorphaeslach.de

Ländlicher Charme, soziale und wirtschaftliche Leistungsstärke, eine lebendige engagierte Gemeinde – das ist Walddorfhäslach; verkehrsgünstig an der B 27 und zugleich erholsam am Naturpark Schönbuch mit faszinierendem Rundblick auf das Albpanorama gelegen.

Metropolregion Stuttgart



Treppenlifte & Aufzüge

Sitzlifte, Rollstuhl-
+ Deckenlifte

Rollstuhlrampen

neu und gebraucht

herstellerunabhängig

persönliche Beratung
vor Ort

eigener zuverlässiger
Kundendienst



Teckstr. 10, 73765 Neuhausen
Tel. 07158-915 99 95, Fax 915 99 96
info@hackenberg-liftsysteme.de

Ihr Spezialist aus der Region

ERFAHRBAR

Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Reutlingen und Zollernalb

www.erfahrbar-rt.de



Umschlaggestaltung: www.roth-grafik.de

**BARRIEREFREIE
FREIZEITIPPS**